

JUDO – WM der Junioren in Marokko

Nunes dos Santos will es wissen

Marrakesch. Claudio Nunes dos Santos ist der einzige Luxemburger Teilnehmer an der heute beginnenden Judo-Weltmeisterschaft der Junioren in Marokko. Der 20-Jährige tritt morgen mit großen Ambitionen in der Gewichtsklasse -73 kg an. Nunes dos Santos hat sein Talent bereits mehrmals bei den Senioren unter Beweis stellen können. Bei der Europameisterschaft der Junioren vor einem Monat in Finnland schied er allerdings bereits in der ersten Runde aus und war von sich selbst enttäuscht. Wenn sich das Mitglied des COSL-Förderkaders nicht selbst zu viel Druck auferlegt und das Losglück auf seiner Seite hat, kann er weit nach vorne stoßen. Insgesamt sind 558 Judokas aus 88 Nationen gemeldet, 321 Männer und 237 Frauen. LS

AQUATHLON – World Beach Games

Duo Daniëls/Gorges im Mittelfeld

Doha. Bei den World Beach Games in Doha (QAT) haben Eva Daniëls und Oliver Gorges gestern in der Mixed-Staffel unter 16 Teams (davon 13 klassiert) den neunten Rang belegt, dies mit einem Rückstand von 4'27" auf die Gewinner aus Spanien, Francisca Tous und Kevin Vinuela. Bei Temperaturen von 32 Grad Celsius (Wassertemperatur: 31,9 Grad Celsius) und einer hohen Luftfeuchtigkeit von 70 Prozent ging es darum, dass jeder zwei Mal 1,25 km Laufen, 500 m Schwimmen und wieder 1,25 km Laufen zurücklegte. Für Daniëls ist die lange Saison nunmehr beendet, Gorges startet noch bei der Militär-WM im chinesischen Wuhan. pg

OLYMPIA – Taifun

Nur leichte Schäden an Sportstätten

Tokio. Der Taifun Hagibis hat die Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele im kommenden Jahr in Tokio kaum beeinträchtigt. „Es gab nur kleine Schäden an den Sportstätten, keine großen“, sagte Toshiro Muto, der Generaldirektor des Organisationskomitees, gestern bei einem vorbereitenden Medientreffen in der japanischen Hauptstadt. Auf Nachfrage teilten die Organisatoren mit, dass einige Absperrräune an den Baustellen umgefallen seien, mehr sei nicht passiert. Bei dem Taifun, der auch das Formel-1-Rennen in Suzuka und die Rugby-Weltmeisterschaft beeinträchtigt hatte, waren mehr als 50 Menschen ums Leben gekommen. Rund neun Monate vor Beginn der Spiele sind die meisten Sportstätten bereits in Testwettbewerben ausprobiert worden. Das Olympiastadion, das unter anderem für Eröffnungs- und Schlussfeier, Leichtathletikwettbewerbe und Fußballspiele vorgesehen ist, soll im kommenden Monat fertiggestellt werden. 25 der 43 Wettkampfstätten existierten bereits vor der Vergabe der Spiele nach Japan, acht neue werden permanente Anlagen sein, zehn werden nach Abschluss der Olympischen Sommerspiele beziehungsweise der Paralympics wieder abgebaut. dpa



Chris Zuidberg, hier im Dress der Nationalmannschaft, wird bei Waremmе mehr Verantwortung übernehmen müssen. Foto: Christian Kemp

Zum Führungsspieler gereift

Für Volleyballprofi Chris Zuidberg beginnt die zweite Saison in Belgien

Von Daniel Wampach

Waremmе. Die belgische Volleyballmeisterschaft ist wohl eine der kompliziertesten Sportligen der Welt. Seit Jahren wird immer wieder das System verändert. „Auch wir Spieler und die Trainer klicken da nicht richtig durch“, beschreibt Chris Zuidberg die Komplexität der Euromillions Volley League. Der 25-jährige luxemburgische Nationalspieler ist seit 2015 bei Profivereinen unterwegs. Zunächst im französischen Tours, wo er 2017 den CEV-Cup gewann, den zweitwichtigsten europäischen Wettbewerb nach der Champions League. Es folgte ein kurzes Intermezzo in Bühl, in der deutschen Bundesliga, bevor sich Zuidberg vor einem Jahr Waremmе anschloss.

Durchschnittsalter: knapp 23 Jahre

Dort ist der Mittelblocker trotz seines recht jungen Alters zum Führungsspieler gereift. „Es fühlt sich zwar nicht so an, aber ich bin tatsächlich einer der älteren Spieler“, schmunzelt der Profi. Nicht mal 23 Jahre beträgt das Durchschnittsalter seiner Mannschaft, der jüngste Spieler ist 16 und der älteste 28 Jahre alt. „Wir sind weitaus jünger als die anderen Mannschaften“, stellt Zuidberg fest.

Die große Stärke sei der Teamgeist, betont der Sportsoldat: „Wir haben nicht diesen einen Star, der das Team mitreißt. Aber mir ist aufgefallen, dass jeder hungrig, voll motiviert und bereit ist, Vollgas zu geben. Im Training lässt niemand es mal locker angehen. Wir agieren als Mannschaft. Das kann eine Stärke sein, aber es könnte auch

passieren, dass zum Beispiel in negativen Phasen die Erfahrung fehlt, um wieder aus diesem Loch herauszukommen. Das finden wir allerdings erst im Laufe der Saison heraus.“

Als sein Vertrag vor der heute anlaufenden Saison um ein Jahr verlängert wurde, war schnell klar, dass er eine Stütze des Teams sein sollte. Mit dieser Rolle hat der Nationalspieler kein Problem: „Ich spreche Dinge, die mir nicht gefallen, gerne an. Ich hoffe, dass mir das niemand übel nehmen wird. Es soll eine konstruktive Kritik sein. Ich habe das auch schon in der vergangenen Saison getan. Gerade auch ältere Spieler muss man manchmal kritisieren, weil die es eigentlich besser wissen sollten. Ich glaube, dass ich in dieser Saison in schlechten Phasen noch mehr Verantwortung übernehmen muss.“

Ein klares Ziel zu formulieren, damit tut man sich in Waremmе schwer. „Ich sehe uns immer noch im Mittelfeld, aber wir müssen erst

einmal schauen, wie es in den ersten Spielen läuft“, meint Zuidberg.

In den Vorbereitungsspielen habe man sogar Siege gegen Mannschaften aus besseren ausländischen Ligen feiern können, doch schlussendlich ist sich der Luxemburger bewusst: „Es waren eben nur Testspiele, die Meisterschaft ist noch einmal etwas anderes.“

Nicht zufrieden geben

Sollte sich gegen ein Topteam die Chance bieten, es zu schlagen, will man diese natürlich auch nutzen. Gleich zum Auftakt steht heute Abend ein Auswärtsspiel beim Titelverteidiger Maaseik an. Auch wenn Waremmе die zwei vergangenen Spiele beim Ex-Club von Kamil Rychlicki gewonnen hat, weiß Zuidberg, dass sein Team der klare Außenseiter ist: „Maaseik wird richtig motiviert sein, um gegen uns nichts anbrennen zu lassen. Nach unserem Sieg in der vergangenen Saison haben wir mitbekommen, wie der gegnerische Trainer die Spieler regelrecht angeschrien hat. Ich glaube nicht, dass sie das noch einmal erleben wollen. Auf dem Papier ist Maaseik deutlich besser als wir.“

Zuidberg hat seinen Traum vom Volleyballprofi verwirklicht und fühlt sich dabei immer noch wohl. „Mir geht es finanziell nicht schlecht. Aber ich bin kein Fußballprofi und muss nach meiner aktiven Karriere weiter Geld verdienen. So lange es mir Spaß macht, will ich Profi bleiben. Ich habe auch den Drang, mich zu verbessern. Es ist nicht so, dass ich mich mit dem aktuellen Stand zufriedengebe. Mein Wunsch ist es, auch mal bei einem großen Verein zu spielen, der um Titel kämpft.“

Ligasystem

Nur noch acht Teams bilden die Euromillions Volley League, das sind zwei weniger als in der vorigen Saison. Zunächst gibt es eine klassische Hin- und Rückrunde. Dann spielt der Erste gegen den Letzten, der Zweite gegen den Siebten, der Dritte gegen den Sechsten und der Vierte gegen den Fünften. Erst danach wird in einem Play-off der besten vier Teams der Titel ausgespielt, während die letzten vier Mannschaften das Play-down bestreiten. Allerdings wird es am Ende der Spielzeit 2019/2020 keinen Absteiger geben.

HANDBALL – Bei den Männern

Esch lässt Petingen keine Chance

Gestern:		
Petingen – Esch		20:35
Heute:		
20.00: Käerjeng – Berchem (Schmidt, Volz)		
20.00: Schifflingen – Düdelingen (Janics, Niederprüm)		
1. Red Boys	6 6 0 0	219:151 12
2. Esch	5 4 0 1	158:127 8
3. Düdelingen	5 4 0 1	145:121 8
4. Käerjeng	5 3 0 2	164:137 6
5. Berchem	5 2 0 3	149:130 4
6. Diekirch	6 2 0 4	169:176 4
7. Schifflingen	4 0 0 4	78:145 0
8. Petingen	6 0 0 6	122:217 0

Basketball-Pokal

MÄNNER – LOTERIE NATIONALE COUPE DE LUXEMBOURG – 1/16-FINALE	
Gestern:	
Kordall – Mondorf	83:94
Heute:	
20.30: Bascharage – Gréngewald	
20.30: Zolver (+10) – Heffingen	
20.45: Préizerdaul (+10) – Black Star	
20.45: BC Mess – Résidence	
Morgen:	
20.00: Wiltz (+10) – Musel Pikes	
20.00: Schieren (+10) – Telstar	
20.00: Kayldall (+20) – Arantia	
20.30: East Side Pirates – Mamer (Sporthalle Wasserbillig)	
20.30: BBC Nitia (+20) – Contern	

FRAUEN – LALUX-LADIES-CUP 1/16-FINALE	
Heute:	
20.00: Résidence – Sparta	
20.00: Arantia – Heffingen	
Morgen:	
19.00: BBC Nitia – BC Mess	
20.15: Zolver – Schieren	
Kehlen – Telstar	ff. 0:20
Préizerdaul – Basket Esch	ff. 0:20

BIATHLON – Nach lobenswerter Aktion

Bö mit Fair-Play-Preis ausgezeichnet

Antholz. Norwegens Biathlon-Ass Johannes Thingnes Bö ist von der Organisation European Fair Play Movement für seine Fairness ausgezeichnet worden. Der siebenmalige Weltmeister erhielt den Preis gestern in Antholz (I). Der 26-Jährige hatte im Februar in der



Johannes Thingnes Bö ist ein fairer Sportler und Vorbild für die Jugend. Foto: AFP

Weltcup-Verfolgung von Soldier Hollow (USA) beim letzten Stehendschießen nur vier statt der vorgeschriebenen fünf Patronen abgefeuert. Obwohl der Fauxpas bei der obligatorischen Gewehrkontrolle auffiel, kam es nicht zur folgerichtigen Disqualifikation. Bö machte die Jury dann auf den Fehler aufmerksam. Daraufhin wurden ihm Platz vier, die 43 Weltcuppunkte und 7 000 Euro Preisgeld aberkannt. dpa

Käerjeng, un rythme d'enfer

AXA LEAGUE (6^e JOURNÉE) Depuis le début de la saison, Bascharage enchaîne ses prestations sous forme de vagues. Pas simple de trouver la bonne carburation.

À la recherche de son match référence, Käerjeng reçoit ce soir Berchem.

De notre journaliste
Charles Michel

Tout médecin du sport vous le confirmera : le cœur d'un joueur bat au rythme de la compétition. En ce début de saison, le Bascharageois souffre d'arythmie. En guise d'électrocardiogramme, un calendrier où rendez-vous nationaux et européens offrent finalement un tracé quelque peu brouillon.

Pas du genre à se plaindre, Chris Auger ne fait pas mystère de la difficulté à enchaîner les matches de manière saccadée. «On en revient toujours au même constat : nous sommes trop amateurs pour être pros et trop pros pour être amateurs...» Cette formule prend tout son sens au moment où l'international et sa bande disputeront, samedi soir lors des 8^e de finale de la Coupe de Luxembourg, leur quatrième match en neuf jours!

«Ces gars, je les admire, glisse le préparateur physique Raul Gabellini, il ne faut pas oublier qu'ils ont tous un boulot à côté.» À moins que ce ne soit l'inverse...

➤ 35 heures de bus et 4 matches en 9 jours

Dimanche, les hommes de Dejan Gajic ont quitté la Challenge Cup au 2^e tour, battus par Alingsas (31-36). Une défaite attendue au vu de la gifle reçue à l'aller (24-36), en une terre suédoise ralliée en... bus. Dix-sept heures à l'aller, dix-huit au retour. «Il y a trois ans, on avait déjà joué en Suède, à Ystad, on avait fait le trajet en bus et on en garde tous encore un super souvenir! On voulait revivre la même aventure mais, finalement, ça s'est transformé en sprint...» Le tout en moins de 72 heures, histoire d'être à l'heure au bureau lundi matin, les matches de Coupe d'Europe ne permettant pas de bénéficier de congé sportif.

Chargé de préparer les organis-

mes, Raul Gabellini fait «en sorte de (s)'adapter» aux contingences de ce début de saison, mais précise que le «plus gros problème sera de gérer la longue trêve hivernale» lors de laquelle les internationaux seront sur le pont de fin décembre à mi-janvier.

Dans l'immédiat, les Bascharageois semblent un peu à court de souffle. De respiration plus précisément. «C'est bien connu, rappelle Auger, tu récupères plus vite quand tu gagnes...» Coupe d'Europe mise à part, Käerjeng compte six points sur dix possibles en Axa League. Six points pris contre les moins bons élèves du championnat*. Si le revers essuyé contre le champion eschois (25-31, 1^{re} j.) n'a rien d'alarmant, celui subi à domicile contre Dudelange (18-25, 4^e j.) interpelle davantage. «Le genre de petit coup sur la tête qui t'enfonce un peu plus», glisse Auger, méfiant au moment de recevoir une équipe de Berchem de retour à la compétition onze jours après la défaite subie contre les Red Boys (37-39) qu'elle dominait pourtant allègrement à la pause (21-12). Pour la quatrième fois cette saison, Käerjeng se produira à domicile. Un troisième faux pas ferait mauvais genre, comme le confirme Auger : «La saison est longue, alors je ne dis pas qu'on a la pression mais c'est sûr qu'un mauvais résultat ferait mal...» Mal au moral en vue de leurs déplacements à Oberkorn (9/11) et Lallange (16/11).

*Schifflange - Käerjeng (27-37), Käerjeng - Pétange (45-33), Diekirch - Käerjeng (31-39)

En fractionné...

4 matches en 9 jours

19 septembre (1^{re} journée)	
Käerjeng - Esch.....	25-31
21 septembre (2^e journée)	
Schifflange - Käerjeng	27-37
24 septembre (3^e journée)	
Käerjeng - Pétange	45-23
28 septembre (4^e journée)	
Käerjeng - Dudelange	18-25

7 jours de repos

5 octobre (Chal. Cup, 2^e tour aller)	
Alingsas - Käerjeng	36-24

4 matches en 9 jours

10 octobre (5^e journée)	
Diekirch - Käerjeng.....	31-39
13 octobre	
(Chal. Cup, 2^e tour retour)	
Käerjeng - Alingsas	31-36
Aujourd'hui (6^e journée)	
Käerjeng - Berchem	
Samedi	
(8^e de finale de Coupe de Lux.)	
Diekirch - Käerjeng	

LE CLASSEMENT

Red Boys - Diekirch	34-32
Pétange - Esch	20-35
Käerjeng - Berchem	20 h
Schifflange - Dudelange	20 h

	Pts	J	G	N	P	p	c
1. Red Boys	12	6	6	0	0	219	151
2. Esch	8	5	4	0	1	148	127
3. Käerjeng	6	4	3	0	1	146	112
4. Dudelange	6	4	3	0	1	120	103
5. Berchem	4	5	2	0	3	149	130
6. Diekirch	4	6	2	0	4	169	166
7. Schifflange	0	4	0	0	4	78	145
8. Pétange	0	6	0	0	6	122	217

Challenge Cup : les Red Boys héritent d'une équipe tchèque

Si Dudelange et Käerjeng ont vu leur aventure s'arrêter en Challenge Cup dès leur entrée dans la compétition, c'est-à-dire au 2^e tour, le Luxembourg comptera encore un représentant dans la compétition puisque les Red Boys entreranno au 3^e tour. Depuis hier, les Differdangeois connaissent l'identité de leur adversaire. Il s'agit du Nove Veseli, l'une des trois formations tchèques présentes avec Dukla Praha et Karvina. Au tour précédent, Nove Veseli a écarté les Bulgares de Dobrudja 81-37 sur l'ensemble des deux matches. Le match aller est prévu les 16-17 novembre en République tchèque. Le retour une semaine plus tard à Oberkorn.



Photo : luis mangorriinha

À l'image de Milasin Trivic (ici contre Esch), Käerjeng n'a pas encore trouvé son équilibre.

BASKET

L'Avanti s'impose

Mondorf est allé s'imposer sur le parquet des Steelers de Kordal, hier. **Coupe de Luxembourg : 16^e de finale**
Hier
Kordall - Avanti 83-94

Aujourd'hui

20 h 30 Hedgehogs - Gréngewald
20 h 30 Soleuvre (+10) - Heffingen
20 h 45 Preizerdaul (+10) - Black Star
20 h 45 BC Mess - Résidence

Demain

20 h Wiltz (+10) - Musel Pikes
20 h Schieren (+10) - Telstar
20 h Kayldall (+20) - Arantia
20 h 30 East Side Pirates - Mamer
20 h 30 Nitia (+20) - Contern

Coupe des dames : 16^e de finale

Aujourd'hui

Kehlen - Telstar 0-20 fff
19 h Preizerdaul (+10) - Basket Esch
20 h Résidence - Sparta
20 h Arantia - Heffingen

Demain

19 h Nitia - BC Mess
20 h 15 Soleuvre - Schieren

AQUATHLON

Le relais 9^e

Après avoir pris part aux épreuves individuelles la veille, Eva Daniëls et Oliver Gorges, les deux Luxembourgeois engagés sur les premiers World Beach Games à Doha, remettaient ça hier matin. Cette fois, ils participaient au relais mixte. Au programme, deux fois 1 250 m de course à pied suivis de 500 m de natation et de 1250 m de course à pied avec les premier et troisième relais pour Eva Daniëls et les deuxième et quatrième pour Oliver Gorges. Les deux triathlètes grand-ducaux n'ont pas démerité, en se classant neuvièmes à 4'27" des Espagnols. La saison est désormais terminée pour Eva Daniëls, qui va pouvoir se reposer quelques temps. En revanche, on retrouvera très vite Oliver Gorges sur le pont puisqu'il sera la semaine prochaine en Chine, où il participera aux jeux mondiaux militaires.

JUDO

Gros rendez-vous pour Dos Santos

Claudio Nunes dos Santos n'en a pas encore tout à fait terminé de son incroyable saison qui l'a vu parcourir le monde dans tous les sens. À partir d'aujourd'hui, le jeune judoka luxembourgeois est au Maroc, à Marrakech, où il participe aux championnats du monde juniors dans la catégorie des -73 kg. Le rendez-vous marocain est capital pour celui qui vise une participation aux prochains JO. En effet, il s'agit du seul tournoi juniors qui attribue des points pour le classement olympique. En clair, s'il marche bien au Maroc, celui qui arrive à Marrakech avec une 15^e place au classement mondial juniors de la catégorie pourrait bien prendre de gros points et réaliser une très bonne opération. Pour ce faire, il devra d'abord se défaire de l'Irlandais Bearach Gleeson, qui pointe au 33^e rang mondial. En cas de succès, il se retrouverait face à une très grosse pointure, à savoir l'Australien Rhys Allan, 6^e mondial. Et pour avoir une chance d'être classé ou repêché, il devra impérativement atteindre les quarts de finale de la compétition et donc franchir l'obstacle aussie. Un sacré défi!

TENNIS DE TABLE

Quatre en lice

Luka Mladenovic (WR 212), Eric Glod (WR 211), Gilles Michely (WR 432) et Christian Kill (WR 827) prennent part aux qualifications du Polish Open qui débute aujourd'hui à Wladyslawowo (Pologne).

Eine Kletterpartie

RADSPORT Vorstellung der Tour de France 2020

Viele Berge und kein flaches Zeitfahren: Die Streckenführung der Tour de France 2020 kommt dem Titelverteidiger Egan Bernal und den anderen Kletter-Spezialisten sehr entgegen. Für Bob Jungels ist der Parcours eher nicht geeignet.

Für Emanuel Buchmann, den Schützling des luxemburgischen Trainers Dan Lorang, war schon Mitte Oktober Bescherung: Die Organisatoren der Tour de France 2020 haben gestern eine Strecke aus dem Hut gezaubert, die dem deutschen Rundfahr-Ass nicht besser gefallen könnte. Fast drei Dutzend Gipfel in allen fünf Gebirgszügen Frankreichs, Kletterpartien vom zweiten bis zum vorletzten Tag, das einzige Zeitfahren eine Bergankunft – ideale Voraussetzungen für Buchmanns Angriff auf das Podium. „Es gibt 29 Berge, das wird eine körperliche Herausforderung von Anfang bis Ende“, sagte ein sichtlich zufriedener Tour-Chef Christian Prudhomme bei der Streckenpräsentation der 107. Frankreich-Rundfahrt (27. Juni bis 19. Juli 2020) im Palais des Congres in Paris. Die Protagonisten unter den 4.000 Zuschauern wie der kolumbianische Titelverteidiger Egan Bernal und der viermalige Champion Chris Froome (Großbritannien) schauten durchaus beeindruckt.

Die Eckdaten der „Tour de toutes montagnes“ (Tour aller Gebirge), wie sie die Organisatoren betitelten: 3.470 Kilometer zwischen Nice und Paris, acht ausgewiesene Bergetappen, neun flache, drei hügelige sowie ein (Berg-)Zeitfahren und die gewohnten zwei Ruhetage. Doch erst der Blick ins Detail zeigt die ganze Tour-Tücke. Schon der Auftakt wird ungewohnt schwer, bereits die ersten beiden Etappen beim „Grand départ“ in Nice fordern die Bergspezialisten. „Zum ersten Mal seit 40 Jahren werden die Fahrer der Tour de France vom ersten Wochenende an echte Pässe vorfinden und auf über 1.600 Höhenmeter klettern“, sagte Prudhomme.

Terminstress wegen Olympia

Die Favoriten auf das Gelbe Trikot müssen vom Tourstart an hellwach und in Topform sein – herantasten geht nicht. Aus den Seealpen um Nice führt die Tour geradewegs nach Westen in Richtung Pyrenäen, die mit zwei Etappen allerdings recht schnell abgehandelt werden. Danach setzt sich das Rennen, das fast ausschließlich in Frankreichs Südhälfte stattfindet, durch das Zentralmassiv in die Alpen fort, die Bergtour vollenden der Jura und die Vogesen mit dem harten Zeit-



Der Fahrplan der 107. Tour de France

fahren über 36 km auf die Planche des Belles Filles.

Dass kein „echtes“ Zeitfahren in flachem Terrain angesetzt ist, bevorteilt die Besten unter den Bergfahrern. Sowohl Bernal wie Buchmann haben ihre Schwächen im klassischen Kampf gegen die Uhr. Starke Zeitfahrer wie Froome, der nach seinem schweren Crash im Sommer die Tour 2018 verpasst hatte und auch am Dienstag in Paris noch angeschlagen wirkte, stehen im Hochgebirge nun deutlich unter Zugzwang. Einige klassische Berge fehlen im Programm für 2020, weder das mythische L’Alpe d’Huez noch der Mont Ventoux und der Tourmalet werden gefahren. Dafür geht es erstmals auf den 2.304 m hohen und sehr schwierigen Col de la Loze oberhalb von Meribel in den Alpen. Eine Herausforderung wird zudem der Termin der kommenden Tour. Aufgrund der Olympischen Spiele in Tokio wird sie ungewohnt früh gestartet – zwischen dem Tour-Finale in Paris und dem Straßenrennen bei Olympia liegen gerade einmal sechs Tage. (SID)

Etappenplan

Tour de France 2020

- 1. Etappe (Samstag, 27. Juni)**
Nice - Nice (156 km/flach)
- 2. Etappe (Sonntag, 28. Juni)**
Nice - Nice (187 km/Gebirge)
- 3. Etappe (Montag, 29. Juni)**
Nice - Sisteron (198 km/flach)
- 4. Etappe (Dienstag, 30. Juni)**
Sisteron - Orcières-Merlette (157 km/hügelig)
- 5. Etappe (Mittwoch, 1. Juli)**
Gap - Privas (183 km/flach)
- 6. Etappe (Donnerstag, 2. Juli)**
Le Teil - Mont Aigoual (191 km/hügelig)
- 7. Etappe (Freitag, 3. Juli)**
Millau - Lavalur (168 km/flach)
- 8. Etappe (Samstag, 4. Juli)**
Cazères-sur-Garonne - Loudenvielle (140 km/Gebirge)
- 9. Etappe (Sonntag, 5. Juli)**
Pau - Laruns (154 km/Gebirge)
- Ruhetag (Montag, 6. Juli)**
La Charente-Maritime
- 10. Etappe (Dienstag, 7. Juli)**
Le Château-d’Oleron - Saint-Martin-de-Ré (170 km/flach)
- 11. Etappe (Mittwoch, 8. Juli)**
Chatelailon-Plage - Poitiers (167 km/flach)
- 12. Etappe (Donnerstag, 9. Juli)**
Chauvigny - Sarran Corèze (218 km/hügelig)

- 13. Etappe (Freitag, 10. Juli)**
Châtel-Guyon - Puy Mary Cantal (191 km/Gebirge)
- 14. Etappe (Samstag, 11. Juli)**
Clermont-Ferrand - Lyon (197 km/flach)
- 15. Etappe (Sonntag, 12. Juli)**
Lyon - Grand Colombier (175 km/Gebirge)
- 16. Etappe (Dienstag, 14. Juli)**
La Tour-du-Pin - Villard-de-Lans (164 km/Gebirge)
- 17. Etappe (Mittwoch, 15. Juli)**
Grenoble - Col de la Loze (168 km/Gebirge)
- 18. Etappe (Donnerstag, 16. Juli)**
Meribel - La Roche-sur-Foron (168 km/Gebirge)
- 19. Etappe (Freitag, 17. Juli)**
Bourg-en-Bresse - Champagnole (160 km/flach)
- 20. Etappe (Samstag, 18. Juli)**
Lure - La Planche des Belles Filles (36 km/Einzelzeitfahren)
- 21. Etappe (Sonntag, 19. Juli)**
Mantes-la-Jolie - Paris/Champs-Élysées (122 km/flach)

Gesamtlänge: 3.470 km

Berchem unter Druck

HANDBALL Wegen der Beteiligung verschiedener Vereine im Europapokal sind in dieser Woche einige Nachholspiele des sechsten Spieltags angesetzt. Bereits gestern siegte Meister Esch in Petingen.

Heute geht es dann mit Käerjeng - Berchem und Schifflingen - HBD weiter. Trotz der Reisestrapazen gilt der HBD in Schifflingen als Favorit und die Düdelinger wollen sich den bisher guten Saisonstart nicht vermiesen lassen.

Anders sieht es in Käerjeng aus. Die schwierigen Begegnungen gegen die Alingsås (SWE) haben Kraft gekostet. Und sollte Berchem die starke erste Halbzeit gegen die Red Boys bestätigen oder sogar etwas verlängern können, ist ein Sieg der Roeserbanner durchaus möglich. Mit einem Sieg „um Dribbel“ könnten sie den Saisonstart etwas freundlicher gestalten. Doch um in Käerjeng zu gewinnen, bedarf es einer Klasseleistung.

Am kommenden Wochenende geht es mit dem Pokal-Achtfinale weiter, bevor die Nationalmannschaft in den Fokus rückt. Das letzte Nachholspiel des fünften Spieltags, Esch - Schifflingen, findet erst am 30.11. statt. fs

Handball	Herren
6. Spieltag, gestern: Petingen - HB Esch	20:35
Heute: 20.00: Käerjeng - Berchem 20.00: Schifflingen - HBD	
Die Tabelle	Sp. P.
1. Red Boys	6 12
2. Esch	5 8
3. HBD	5 8
4. Käerjeng	5 6
5. Berchem	5 4
6. Diekirch	6 4
7. Schifflingen	4 0
8. Petingen	6 0

Profi-Tausch bei Contern

BASKETBALL Wechsel bei den Damen der AB Contern: Die US-Amerikanerin Kayla Roberts verließ gestern den Klub und wird durch ihre Landsfrau Vee Young ersetzt. Die 30-jährige, 1,85 Meter große Profispielerin stand in den beiden vergangenen Spielzeiten in der deutschen Bundesliga für Heidelberg bzw. Hannover auf dem Parkett, davor hatte sie schon Erfahrung in Schweden, Tschechien und Rumänien gesammelt. Young soll bereits am Sonntag gegen Ettelbrück auflaufen. Contern befindet sich mit einer Bilanz von zwei Siegen und einer Niederlage zurzeit auf Platz sechs. J.Z.

Basketball

Coupe de Luxembourg, 1/16-Finale:		
Gestern:		
Kordall - Mondorf	83:94	
Heute:		
20.30: Bascharage - Hostert		
20.30: Zolver (+10) - Heffingen		
20.45: Préizerdaul (+10) - Mersch		
20.45: BC Mess - Walferdingen		
Morgen:		
20.00: Wiltz (+10) - Musel Pikes		
20.00: Schieren (+10) - Hesperingen		
20.00: Käldall (+20) - Fels		
20.30: East Side Pirates - Mamer		
20.30: Bettemburg (+20) - Contern		
Coupe des Dames, 1/16-Finale:		
Heute:		
20.00: Walferdingen - Bartringen		
20.00: Fels - Heffingen		
Morgen:		
19.00: Bettemburg - BC Mess		
20.15: Zolver - Schieren		
Préizerdaul (+10) - Esch	0:20 ff	
Kehlen (+10) - Hesperingen	0:20 ff	

EM-Qualifikation

Gruppe J		
Gestern:		
Liechtenstein - Italien	0:5	
Griechenland - Bosnien/Herzeg.	2:1	
Finnland - Armenien	3:0	
Die Tabelle	Sp.	P.
1. Italien (Q)	8	24
2. Finnland	8	15
3. Armenien	8	10
4. Bosnien/Herzegowina	8	10
5. Griechenland	8	8
6. Liechtenstein	8	2

Gruppe D		
Gestern:		
Gibraltar - Georgien	2:3	
Schweiz - Irland	2:0	
Die Tabelle	Sp.	P.
1. Dänemark	6	12
2. Irland	7	12
3. Schweiz	6	11
4. Georgien	7	8
5. Gibraltar	6	0

Gruppe F		
Gestern:		
Schweden - Spanien	1:1	
Rumänien - Norwegen	1:1	
Färöer - Malta	1:0	
Die Tabelle	Sp.	P.
1. Spanien	8	20
2. Schweden	8	15
3. Rumänien	8	14
4. Norwegen	8	11
5. Färöer	8	3
6. Malta	8	3

Gruppe G		
Gestern:		
Israel - Lettland	3:1	
Die Tabelle	Sp.	P.
1. Polen (Q)	8	19
2. Österreich	8	16
3. Slowenien	8	11
4. Israel	8	11
5. Nordmazedonien	8	11
6. Lettland	8	0

Kompaktes Berchem

Team aus dem Roeserbann siegt verdient mit 29:26 bei Käerjeng

Von Lutz Schinköth

Niederkerschen. Nach dem ordentlichen Auftritt vor drei Tagen im Challenge-Cup gegen die schwedischen Profis von Alingsas (31:36) waren die Käerjenger in der heimischen Axa League gegen Berchem um eine Aufstockung ihres keineswegs üppig bestückten Punktekontos aus. Doch was die 150 Zuschauer in Niederkerschen im ersten Abschnitt zu sehen bekamen, hatte mit druckvollem Powerhandball kaum etwas zu tun. Denn die Partie begann für Käerjeng ernüchternd: Nachdem serienweise Bälle verworfen wurden und Berchems Keeper Liszkai auch noch einen schwach geworfenen Siebenmeter von Radojevic parierte, zogen die Roeserbanner mit drei Toren weg.

Bei mehr Konsequenz hätte es nach zehn Minuten für die Gäste schon eindeutiger nach Auswärtssieg aussehen können. Exemplarisch für die unzureichende Abschlussfähigkeit: Hummel erzielte erst in der 10.' das erste Feldtor für die Gajic-Truppe. Im gesamten ersten Durchgang waren es deren nur sechs. Selbst klarste Chancen bei Tempogegenstößen wurden fahrlässig liegen gelassen.

Entschlossener und aggressiver

Berchem wirkte entschlossener, griffiger sowie aggressiver und besaß die bessere Körpersprache. Zahlreiche Abstimmungsfehler in Abwehr und Angriff trugen zum sehr diskreten Auftritt der Käerjenger bei. Gab Radojevic herrlicher Hüftwurf zu Beginn des zweiten Abschnitts in den Winkel das entscheidende Signal für eine sich andeutende Aufholjagd? Mitnichten. Zwar fehlte den Hausherren auch das nötige Spielglück (Pfos-



Für Yacine Rahim (l.) und Käerjeng war gegen Berchem mit Guillaume Geoffroy (Mitte) oftmals kein Durchkommen. Fotos: Christian Kemp

tentreffer von Rac, Rahim, Schroeder), doch auch der gegnerische Torwart Liszkai hatte seinen Anteil daran, in dem er seine Vorderleute mit tollen Paraden push-te und dem Käerjenger Rückraum den Zahn zog. Zudem zeigte Gu-den seine überragende Qualität.

Kämpferherz

Käerjeng verfiel in der Folge in alte Muster und wurde phasenweise sogar vorgeführt. Einzig und allein Rahim besaß Normalform und die reichte bei weitem nicht, um die spielfreudigen Roeserbanner

auch nur ansatzweise aus dem Konzept zu bringen. Doch wie schon gegen Alingsas packte Käerjeng in den letzten 15 Minuten den Kampfanzug aus, kämpfte sich ins Spiel zurück und reduzierte den Rückstand auf drei Einheiten. Doch der für die letzten fünf Minuten nochmals ins Tor zurückkehrende Liszkai rettete mit drei starken Paraden seinem Team den hochverdienten Sieg.

So fiel das Statement von Berchems Weyer entsprechend positiv aus: „Endlich haben wir gegen ein großes Team gewonnen. Na-

türlich fingen einige vielleicht an zu zweifeln, wie es im Spiel gegen die Red Boys der Fall war, doch wir haben das diszipliniert und kompakt heruntergespielt – und das über 60 Minuten. Ich denke, dass wir verdient gewonnen haben, weil wie die bessere Mannschaft waren.“

Käerjeng – Berchem 26:29 (11:15)

Käerjeng: Auger (1. – 41.) und Michels (ab 41.) im Tor, Temelkov (6/4), Trivic (3), Radojevic (4), Cosanti, Popescu (1), Rahim (7), Schroeder, Veidig (1), Hummel (4/3), Edgar, Rac, Lalleman

Berchem: Liszkai (1. – 49., ab 55.) und Moreira (49. – 55.) im Tor, Guden (5), Scholten, Stein, Pietrasik (5), Weyer (2), T. Biel (2), Guillaume (1), Tsatsos (9/4), Stupar (3), Gerber, Brittner (1), L. Biel (1)

Siebenmeter: Käerjeng 7/8, Berchem 4/4

Zeitstrafen: Trivic (2), Radojevic, Edgar, Lalleman (Käerjeng), L. Biel, Tsatsos, Pietrasik (Berchem)

Besondere Vorkommnisse: Käerjeng erzielte in der ersten Halbzeit nur ein einziges Tor aus dem Rückraum. Beide Mannschaften traten in Bestbesetzung an.

Zwischenstände: 5.' 1:2, 10.' 2:4, 15.' 4:6, 20.' 7:8, 25.' 8:11, 35.' 14:20, 40.' 15:21, 45.' 19:24, 50.' 21:28, 55.' 25:29

Maximaler Vorsprung: Käerjeng 0, Berchem +8

Schiedsrichter: Schmidt, Volz

Zuschauer: 150 (geschätzt)



Raphael Guden erzielte fünf Tore für Berchem.

Resultate und Tabelle	
MÄNNER – AXA LEAGUE	
Käerjeng – Berchem	26:29
Schifflingen – Düdelingen	18:31
Petingen – Esch	20:35
1. Red Boys	6 6 0 0 219:151 12
2. Düdelingen	6 5 0 1 176:139 10
3. Esch	5 4 0 1 158:127 8
4. Berchem	6 3 0 3 178:156 6
5. Käerjeng	6 3 0 3 190:166 6
6. Diekirch	6 2 0 4 169:176 4
7. Schifflingen	5 0 0 5 96:176 0
8. Petingen	6 0 0 6 122:217 0
Weiteres Programm	

MÄNNER – LOTERIE NATIONALE COUPE DE LUXEMBOURG – ACHTELFINALE	
Am Samstag:	
18.00: Museldall – Schifflingen	
18.15: Diekirch – Käerjeng	
19.00: Redingen – Berchem	
20.00: Rümelingen – Petingen	
Am Sonntag:	
18.00: Mersch – Bartringen	
19.00: Standard – Düdelingen	
MÄNNER – AXA LEAGUE	
Am Mittwoch, dem 30. Oktober:	
20.30: Esch – Schifflingen	
Am Samstag, dem 9. November:	
20.15: Diekirch – Berchem	
20.15: Petingen – Schifflingen	
20.15: Red Boys – Käerjeng	
20.15: Esch – Düdelingen	

HANDBALL – Im Challenge-Cup Die Red Boys treffen auf Nove Veseli

Wien. Nachdem die Männerteams von Esch, Käerjeng und Düdelingen am vergangenen Wochenende im Europapokal ausgeschieden sind, bleibt mit den Red Boys noch ein Club, der die Luxemburger Farben auf europäischer Bühne vertritt. In der dritten Runde des Challenge-Cups bekommen es die



Trainer Sylvain Brosse reist mit seiner Mannschaft nach Tschechien. Foto: Fernand Konnen

Differdinger mit Nove Veseli zu tun. Die Tschechen belegen nach sechs Spieltagen den fünften Tabellenplatz in der heimischen Extraliga hazene. Das Hinspiel findet am 16./17. November auswärts statt, während das Rückspiel in der Oberkornor Sporthalle am darauffolgenden Wochenende zur Aus-tragung gelangen soll. kev

Basketball-Pokal	
MÄNNER – LOTERIE NATIONALE COUPE DE LUXEMBOURG – 1/16-FINALE	
Bereits gespielt:	
Kordall – Mondorf	83:94
Bascharage – Gréngewald	63:94
Zolver (+10) – Heffingen	87:66
Préizerdaul (+10) – Black Star	67:89
BC Mess – Résidence	91:105
Heute:	
20.00: Wiltz (+10) – Musel Pikes	
20.00: Schieren (+10) – Telstar	
20.00: Kayldall (+20) – Arantia	
20.30: East Side Pirates – Mamer (Sporthalle Wasserbillig)	
20.30: BBC Nitia (+20) – Contern	

FRAUEN – LALUX-LADIES-CUP 1/16-FINALE	
Bereits gespielt:	
Résidence – Sparta	74:64
Arantia – Heffingen	31:81
Kehlen – Telstar	ff. 0:20
Préizerdaul – Basket Esch	ff. 0:20
Heute:	
19.00: BBC Nitia – BC Mess	
20.15: Zolver – Schieren	

LASEL – Axxess-Spuerkeesscross Mehr als 500 Schüler am Start

Luxemburg. Heute werden sich die Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2002 bis 2007 wieder beim Axxess-Spuerkeesscross der LASEL (Ligue des associations sportives estudiantines luxembourgeoises) im Baumbusch messen. Neben den Rennen für Schüler ohne Lizenz wird es erneut einen Wettkampf für lizenzierte Mädchen und Jungen geben, die zwischen 2002 und 2005 geboren wurden. Mehr als 500 Teilnehmer werden am Start erwartet. kev

PROGRAMM	
Heute:	
14.15: Minimes Mädchen (1 860 m)	
14.35: Cadettes (2 340 m)	
14.55: Minimes Jungen (2 340 m)	
15.20: Cadets (3 240 m)	
15.45: Juniorinnen/Seniorinnen (3 240 m)	
16.10: Junioren/Senioren (4 140 m)	
16.35: Lizenzierte der Jahrgänge 2002 bis 2005 (3 240/4 620 m)	



Photo : luis mangorrinha

Avec ses neuf réalisations, Christo Tsatso a été l'un des grands artisans du succès de Berchem.

Plus maître chez soi

AXA LEAGUE (6^e JOURNÉE) Käerjeng a essuyé sa troisième défaite en championnat de la saison. Toutes à domicile.

Pas très rassurant pour Käerjeng qui, lors des deux prochaines journées, se déplacera à Oberkorn et à Esch.

De notre journaliste Charles Michel

C'est sûr, un mauvais résultat ferait mal...» Chris Auger le redoutait, c'est finalement arrivé. Hier soir, devant son public, Käerjeng s'est incliné contre Berchem (26-29), concédant ainsi sa troisième défaite en six journées de championnat. La troisième en quatre représentations devant son public. Et ce, au terme d'une rencontre où les Bascharageois ont perpétuellement couru derrière le score.

Cette défaite ne rassure pas des Ba-


scharageois en quête de repères et qui, depuis le début de la saison, enchaînent les rencontres sur un rythme «fractionné». Ce duel contre Berchem était ainsi le troisième en six jours après la victoire à Diekirch et le match retour de Challenge Cup, dimanche, contre Alingsas.

De son côté, Berchem confirme les bonnes impressions laissées lors de son match (perdu) contre les Red Boys (37-39) lors duquel, rappelons-le, il mena 21-12 à la pause. Cette fois, la formation de Crauthem a su garder le cap en seconde période et c'est encourageant pour la suite. Dans l'autre rencontre de la soirée, Dudelange est allé en toute logique s'imposer à Schiffflange (18-31) et occupe la place de dauphin des Red Boys.

LE CLASSEMENT


Red Boys - Diekirch	34-32
Pétange - Esch	20-35
Käerjeng - Berchem	26-29
Schiffflange - Dudelange	18-31

	Pts	J	G	N	P	p	c
1. Red Boys	12	6	6	0	0	219	151
2. Dudelange	10	6	5	0	1	176	139
3. Esch	8	5	4	0	1	148	127
4. Berchem	6	6	3	0	3	178	156
5. Käerjeng	6	6	3	0	3	190	166
6. Diekirch	4	6	2	0	4	169	166
7. Schiffflange	0	5	0	0	5	96	176
8. Pétange	0	6	0	0	6	122	217



KÄERJENG - BERCHEM

26-29 (11-15)



Centre sportif Um Dribbel. Arbitrage de MM. Schmidt et Volz.

KÄERJENG : Auger, Michels, Temelkov 6/4, Trivic 4, Radojevic 3, Co-santi, Popescu 1, Nguyen, Rahim 7, Schroeder, Veidig 1, Hummel 4/3, Edgar, Lallemand, Rac, Orban.

Penalties : 7/8.


Deux minutes : Radojevic (6^e), Trivic (15^e, 39^e), Edgar (25^e), Rahim (30^e), Lallemand (53^e).

BERCHEM : Liskai, Moreira, Guden 4, Scholten, Stein, Pietrasik 5, Weyer 3, A. biel 2, Guillaume 1, Tsatso 9/4, Majerus, Stupar 3, Gerber, Brittner 1, Schmale, L. Biel 1.

Penalties : 4/4.


Deux minutes : L. Biel (23^e), Stein (43^e), Tsatso (57^e), Pietrasik (60^e)

Évolution du score : 5^e 1-2; 10^e 2-4; 15^e 4-5; 20^e 7-8; 25^e 8-10; 35^e 14-19; 40^e 15-21; 45^e 18-24; 50^e 21-28; 55^e 25-29.



SCHIFFFLANGE - DUDELANGE

18-31 (9-16)



Centre sportif de Schiffflange. Arbitrage de Mme Janics et M. Niedepum.

SCHIFFFLANGE : Demaret, Hadrovic, Lauer, Pimenta, Schmit, Elting 4/1, Schmitt 7, Skryonia, Gros 1, Pereira 4, Sinner 1, Labonte, Willems 1.

Penalties : 1/1.

Deux minutes : Pereira (22^e), Schmit (55^e).

DUDELANGE : Avallone, Jovicic, Herrmann, Lielais 3, Hoffmann, Hip-pert 1, Miftode 6, Ilic 3, Ervacanin, Etute 11, Schuster, Anic, Steffen, Ze-kan 5, Massard 2.

Penalties : 0/1.

Deux minutes : Anic (37^e), Etute (47^e).

Évolution du score : 5^e 1-3; 10^e 2-5; 15^e 3-10; 20^e 5-11; 25^e 6-14; 35^e 10-19; 40^e 11-21; 45^e 13-24; 50^e 15-25; 55^e 16-28.

Guangxi, c'est fini...

CYCLISME Pour la troisième année consécutive, la saison s'achève dans le sud de la Chine.

Hormis lors de l'arrivée en côte dimanche à Nongla (3,2 km à 7,3 %), qui détermine le classement général, les étapes du Tour de Guangxi se terminent le plus souvent au sprint. L'Allemand Pascal Ackermann (un succès et trois deuxièmes places l'an passé) et le Colombien Fernando Gaviria, qui avait raflé quatre étapes de la première édition en 2017, s'en frottent déjà les mains.

L'Italien Matteo Trentin, deuxième du dernier championnat du monde, l'Allemand John Degenkolb et le Belge Victor Campenaerts, détenteur du record de l'heure, sont les autres têtes d'affiche de cette lointaine course de fin de saison, qui a découragé trois équipes WorldTour (AG2R La Mondiale, Groupama-FDJ et Movistar).

En revanche, Total Direct Energie et Wanty, deux formations en balance pour la première place du classement de l'échelon Continental Pro qui délivre un accès garanti aux grandes épreuves de 2020, sont présentes dans le sud de la Chine. À

charge pour Lilian Calmejane, Jonathan Hivert et l'Estonien Rein Taramae (Total DE), Guillaume Martin et le sprinteur belge Timothy Dupont (Wanty) de tenir les premiers rôles et de marquer le maximum de points dans cette région située près de la frontière sino-vietnamienne.

- Les 18 équipes engagées**
Astana, Bahrain, Bora, CCC, Deceuninck, Dimension Data, Education First, Ineos, Jumbo, Katusha, Lotto, Mitchelton, Sunweb, Trek et UAE Emirates (WorldTour), Israël CA, Total DE et Wanty (invitées).
- Les étapes**
Aujourd'hui, 1^{re} étape : Beihai - Beihai (135 km)
Demain, 2^e étape : Beihai - Qinzhou (153 km)
Samedi, 3^e étape : Nanning - Nanning (143 km)
Dimanche, 4^e étape : Nanning - Nongla (161 km)
Lundi, 5^e étape : Liuzhou - Guilin (212 km)
Mardi, 6^e étape : Guilin - Guilin (168 km)
- Les précédents vainqueurs**
2018 : Gianni Moscon (ITA)
2017 : Tim Wellens (BEL)

Pello Bilbao chez Bahrain

L'équipe Bahrain a annoncé hier le recrutement de l'Espagnol Pello Bilbao (Astana), double vainqueur d'étape au dernier Giro, et de cinq autres coureurs. La formation, qui perdra l'an prochain l'Italien Vincenzo Nibali en partance chez Trek, avait déjà fait part de la venue de l'Espagnol Mikel Landa (Movistar) et du Néerlandais Wout Poels (Ineos). Outre Bilbao (29 ans), les autres recrues annoncées sont Eros Capecchi (33 ans, Deceuninck), Rafael Valls (32 ans, Movistar), Marco Haller (28 ans, Katusha), Scott Davies (24 ans, Dimension Data) et Kevin Inkelaar (22 ans, Conti Groupama-FDJ).

PONS, FIN DE CARRIÈRE L'équipe Leopard a annoncé hier la décision de Gaëtan Pons de mettre un terme à sa carrière de coureur. Il intégrera dès la saison prochaine le staff technique en tant que directeur sportif.

C'est de la dynamite!

RUGBY, MONDIAL-2019 L'Afrique du Sud attend beaucoup du retour de Cheslin Kolbe.

Essentiel, étincelant, étourdissant : les superlatifs ne manquent pas pour décrire l'ailier des Springboks et du Stade Toulousain Cheslin Kolbe. C'est d'ailleurs sans doute avec un grand «ouf!» de soulagement sur les supporters des Boks ont appris la nouvelle : après s'être tordu la cheville contre l'Italie (49-3), un match où il avait une nouvelle fois était éblouissant, Kolbe «est dans l'équipe» contre le pays hôte, a annoncé Rassie Erasmus : «À mon avis, c'est OK à 99 % pour qu'il puisse jouer.»

Les interrogations sur sa participation traduisent parfaitement le poids pris par Kolbe au pays des mastodontes sud-africains. Car il compense son physique de petite souris (1,71 m, 80 kg) par des jambes de feu et des appuis dérouterants.

Contre la Nouvelle-Zélande, malgré la défaite (23-13), il a crevé l'écran et les réseaux sociaux ne parlaient en effet que de la feuille statistique XXL du joueur XS : 9 courses, 124 mètres (soit un tiers de la performance des Boks) parcourus, trois franchissements et, surtout, onze défenseurs battus. «J'aime avoir le ballon et j'adore les face-à-face. J'aime créer des oppor-

tunités, pas seulement pour moi mais pour tous les joueurs autour de moi», raconte-t-il sobrement.

➤ Son cousin est champion... olympique

Car, malgré les coups durs, il ne se tracasse pas. Pendant longtemps, son gabarit a été un frein à son ascension. Pas à Toulouse, qui l'avait repéré sur le circuit de Rugby à 7, puisqu'il décrocha notamment une médaille de bronze aux JO-2016 à Rio. Porté sur le mouvement perpétuel, le club Rouge et Noir lui a d'abord fait une place en 2017. Puis Kolbe est devenu rapidement indispensable, à l'arrière ou à l'aile, participant à la grande farandole qui a porté l'équipe vers le titre en juin dernier au Stade de France. Indispensable à Toulouse, il a intégré les Springboks en septembre 2018. Il a depuis accumulé 12 sélections, grâce à son explosivité. «On dit que la dynamite vient en petits paquets. On a tous quelque chose à apporter à l'équipe.» Cheslin Kolbe est prêt à exploser.



Photo : afp

Les Springboks misent sur la pointe de vitesse de Cheslin Kolbe.

Lehrmeister aus Süd und Nord

NATIONALMANNSCHAFT Analyse der Länderspiele gegen Portugal und Dänemark

Dan Elvinger

Die Fußballnationalmannschaft hat in den vergangenen fünf Tagen zwei Lektionen verpasst bekommen. Die Lehrmeister Portugal und Dänemark gehören jedoch zum Besten, was der Fußball aktuell zu bieten hat. Auch wenn die Bilanz unter dem Strich nicht zufriedenstellend ausfallen kann, sind die beiden Niederlagen keineswegs als Rückschlag zu werten. Eine Analyse.

Der „Kiki“-Effekt

Es war bereits gegen Serbien ersichtlich. Christopher „Kiki“ Martins ist der Chef im Mittelfeld. Der zurzeit verletzte Profi der Young Boys Bern ist körperlich stark, leistet ein enormes Laufpensum und bestimmt, wann das Tempo erhöht oder gedrosselt wird. Und das mit 22 Jahren. Ihn zu ersetzen, gestaltete sich als Ding der Unmöglichkeit. Mit Leandro Barreiro wächst ein weiterer Mittelfeldspieler heran, der in den kommenden Jahren neben Martins das Spiel diktieren wird. Der 19-Jährige von Mainz 05 kann diese Aufgabe jedoch nicht alleine erledigen. In beiden Länderspielen bewies Barreiro aber, dass er bereits über ein beachtliches Spielvolumen verfügt. Lars Gerson ist der einzige Mittelfeldspieler, der in der Lage wäre, die Martins-Lücke einigermaßen zu schließen. Der Schweden-Profi ist derzeit jedoch – wegen seiner starken Leistungen – aus der Abwehr nicht mehr wegzudenken.

Mislungene Experimente

Nationaltrainer Luc Holtz probiert gerne neue Sachen aus. In der Vergangenheit hatte er manchmal einen guten Riecher.



Foto: AFP/Carlos Costa

Leandro Barreiro (r.) hat gegen Portugals Shootingstar João Felix in dieser Szene das Nachsehen

Im Doppelduell gegen Portugal und Dänemark scheiterten seine beiden Experimente jedoch. In Lissabon stellte er Flügelspieler Florian Bohnert im zentralen Mittelfeld auf. Der Akteur aus der Reserve von Mainz 05 kam nie in die so wichtigen Duelle und musste nach 45 Minuten bereits vom Platz. Gegen Dänemark sollte Rechtsverteidiger Marvin Martins die linke Mittelfeldseite stabilisieren. Laut Holtz sollte der Profi von Karpaty Lwiw auf dieser Position vor allem die Räu-

me der starken dänischen Flügelspieler zumachen. Martins kam nie ins Spiel und sah während seiner ganzen Einsatzzeit sehr unglücklich aus.

Back to basics?

In manchen Situationen hatte man den Eindruck, als würde Luxemburg die Defensivarbeit – also die Basis – zu sehr vernachlässigen. In beiden Länderspielen fielen Gegentore, weil die „Roten Löwen“ zu weit aufrückten und bei den Konterangriffen von Por-

tugal und Dänemark diesen Rückstand nicht mehr wettmachen konnten. Nun stellt sich die Frage: Lernen eine Mannschaft und ein einzelner Spieler mehr, wenn man auch gegen einen fast übermächtigen Gegner sein Spiel durchzieht, oder wenn man sich zurückzieht und versucht, das Ergebnis auf Biegen und Brechen zu verteidigen? Wahrscheinlich ist die erste Variante die bessere mit Blick auf die Zukunft. Allerdings sind mit dieser Philosophie gute Ergebnisse oder Punkte ge-

gen Topnationen schwerer einzufahren. Das Jahr 2019 hat jedoch die Erkenntnis geliefert, dass Luxemburg in der Lage ist, mit Nationen mitzuhalten, die sich zwischen dem 30. und dem 50. Platz der Weltrangliste befinden. Und das ist allemal ein großer Fortschritt.

Die Akte Chanut

Wohl kein Spieler stand in letzter Zeit so stark in der Kritik wie Maxime Chanut. Der Innenverteidiger leistete sich einen Ballverlust, der zum 2:0 für Portugal führte, und vernachlässigte beim 3:0 der Dänen seine Deckungsarbeit. Es wäre jedoch zu einfach, den Abwehrspieler von New York City FC als Alleinschuldigen auszumachen. Bis zu diesen Aussetzern bot Chanut gegen Portugal sowie Dänemark eine starke Leistung und gewann sehr viele Zweikämpfe. Es besteht kein Zweifel daran, dass die FLF-Auswahl mit Chanut stärker ist als ohne ihn. Nicht ohne Grund gehört der 29-Jährige zu den besten Verteidigern der US-amerikanischen Major League Soccer. Chanut wird diese Pechsträhne in Zukunft wohl wieder abschüteln und zum Leistungsträger der Luxemburger werden.

Was kommt jetzt?

Das nächste EM-Qualifikationsspiel findet am 14. November in Serbien statt. Danach folgt mit dem Heimspiel gegen Portugal (17.11.) ein Highlight in einem ausverkauften Stade Josy Barthel. Es sind die beiden letzten Möglichkeiten 2019, um doch noch ein gutes Ergebnis gegen eine Topnation erzielen zu können. Passiert dies nicht, werden die vergangenen Monate trotzdem in guter Erinnerung bleiben, denn die Fortschritte waren unverkennbar.

Berchem verpasst Käerjeng weiteren Dämpfer

HANDBALL Meisterschaft, 6. Spieltag: Käerjeng - Berchem 26:29 (11:15)

Carlo Barbaglia

Am sechsten Spieltag gab es für den HB Käerjeng gestern einen erneuten Dämpfer. Gegen Berchem kassierten die Akteure vom „Dribbel“ bereits die dritte Heimmiederlage in der laufenden Saison, der Rückstand auf Tabellenführer Red Boys ist nun schon auf ganze sechs Punkte angewachsen.

Berchem, das ebenfalls nicht optimal in die Saison gestartet war, bot gestern eine solide Leistung und hat sich den Sieg redlich verdient.

Die Gäste begannen stark und lagen nach 8' durch Treffer von Stupar (2), L. Biel und Weyer schnell mit 4:1 in Führung. Bei Käerjeng lief in den Anfangsminuten nicht viel zusammen, die Hausherren leisteten sich unzählige Fehlwürfe und erzielten in der 10. durch Hummel ihr erstes Feldtor. Weil auch Berchem im Abschluss manchmal zu überhastet agierte, war Käerjeng nach 12' wieder dran, doch die technischen Fehler häuften sich auf beiden Seiten.

Die Gäste blieben am Drücker, absetzen konnten sich die Roeserbanner jedoch nicht. Das



Archivbild: Marcel Nickels

Leon Biel und Berchem schaukelten den Sieg über die Distanz

Spiel verlief weiterhin ausgeglichen doch in den Schlussminuten waren erneut die Berchemer die aktivere Mannschaft. Nach

dem 9:8 nach 23' erspielten sie sich bis zur Halbzeitsirene einen 15:11-Vorsprung. Vor allem Tsatsos und Pietrasik sorgten in

der Schlussphase für die Tore der Scheubel-Truppe, Käerjeng dagegen brachte im ersten Abschnitt offensiv kaum etwas Nennenswertes zustande. Insgesamt erzielten die Gastgeber in den ersten 30' nur sieben Feldtore. Auffallend war, dass HBK-Torjäger Radojevic nur ganz wenig zum Einsatz kam.

Clever angelegt

Der zweite Durchgang begann furios. Guden und Radojevic wechselten sich im Torewerfen ab, weil beim Gästeteam aber neben Guden auch Tsatsos und Pietrasik trafen und Torwart Liskai einige sehenswerte Paraden auf-tischte, war in der 37. beim Stand von 14:21 eine Vorentscheidung zu Gunsten der Roeserbanner gefallen.

Doch auch gegen die Red Boys führten Weyer, Biel und Co. über weite Strecken klar und ließen sich am Ende doch noch die Butter vom Brot nehmen. Gestern legten sie sich allerdings etwas cleverer an und obwohl Käerjeng noch einmal alles in die Waagschale warf und in den Schlussminuten den Rückstand bis auf drei Tore verkürzen konnte, schaukelten die Berchemer den Sieg dieses Mal über die Distanz.

Handball Herren

Gestern:	
Käerjeng - Berchem	26:29
Schiffingen - HBD	18:31
Bereits gespielt:	
Petingen - HB Esch	20:35

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Red Boys	6	12
2. HBD	6	10
3. Esch	5	8
4. Berchem	6	6
5. Käerjeng	6	6
6. Diekirch	6	4
7. Schiffingen	5	0
8. Petingen	6	0

Statistik

Käerjeng: Auger (1-41', 5 Paraden), Michels (41-60', 5 P.) - Temelkov 6/2, Trivic 3, Radojevic 4, Cosanti, Popescu 1, Nguyen, Rahim 7, Schroeder, Veidig 1, Hummel 4/3, Edgar, Lallemand, Rac, Orban
Berchem: Liskai (1-49', 55-60', 13 P., davon 1x7m), Moreira (49-55') - Guden 5, Scholten, Stein, Pietrasik 5, Weyer 2, T. Biel 2, Guillaume 1, Tsatsos 9/4, Majerus, Stupar 3, Gerber, Brittner 1, Schmale, L. Biel 1
Schiedsrichter: Schmidt/Volz
Siebenmeter: Käerjeng 7/8 - Berchem 4/4
Zeitstrafen: Käerjeng 6 - Berchem 3
Zwischenstände: 5' 1:3, 10' 2:4, 15' 4:6, 20' 7:8, 25' 8:11, 35' 14:20, 40' 15:21, 45' 18:24, 50' 21:28, 55' 25:29
Zuschauer: 150 (geschätzt)

Medaillenhoffnungen

Große Luxemburger Delegation bei den Militärweltspielen in China

Von Pierre Gricius

Wuhan. Von heute bis 27. Oktober nimmt die Luxemburger Delegation an den siebten Militärweltspielen im chinesischen Wuhan teil. Die Hauptstadt der Provinz Hubei hat mehr als zehn Millionen Einwohner. Mit 16 Sportlerinnen und Sportlern starten so viele Luxemburger Athleten wie noch nie bei diesem Multisportevent, das erstmals 1995 in Rom ausgetragen wurde und seitdem alle vier Jahre stattfindet.

Luxemburg hat dabei sowohl beim CISM (Conseil International du Sport Militaire), dem obersten Gremium bei diesen Weltspielen, als auch bei der Entstehung der Veranstaltung eine maßgebende Rolle gespielt. Das Großherzogtum gehörte 1948 zusammen mit Frankreich, Belgien, den Niederlanden und Dänemark zu den Gründern des CISM. Welch rasante Entwicklung die Wettkämpfe genommen haben, geht alleine daraus hervor, dass mittlerweile 134 Länder Mitglieder sind.

Zunehmender Erfolg

Als die Militärweltspiele 1995 entstanden, hatte der Luxemburger Lieutenant-Colonel François Pilot als damaliger CISM-Generalsekretär einen maßgeblichen Anteil daran. Es gab zwar bereits internationale Meisterschaften in verschiedenen Sportarten, sie wurden jedoch erst zum Multisportevent vereint.

Luxemburg nimmt regelmäßig an diesen Weltspielen teil – mit stets wachsender Teilnehmerzahl und zunehmendem Erfolg. Vor acht Jahren erzielte Judoka Lynn Mossong mit ihrem fünften Platz (-70 kg) das beste luxemburgische



Bob Bertemes will einen besseren Tag erwischen als zuletzt bei der WM.

Foto: AFP

Resultat. Vor vier Jahren eroberte der Leichtathlet Bob Bertemes im südkoreanischen Mungyeong mit seinem zweiten Platz im Kugelstoßen die erste und bisher einzige Medaille für Luxemburg.

Große Konkurrenz

Bertemes ist am Dienstag erneut ein Medaillenanwärter. Für den luxemburgischen Rekordhalter (22,22 m) wird es jedoch schwierig. Schließlich ist auch der Brasilianer Darlan Romani am Start. Er wurde zuletzt bei der WM in Do-

ha (KAT) mit 22,53 m Vierter. Dort hatte Bertemes die Qualifikationsrunde nicht überstanden. Eine schwierige Aufgabe erwartet auch die Degenfechterin Lis Fautsch. Fechtnationen wie Polen, die Ukraine, Rumänien und Russland sind mit ihren besten Teams am Start.

Insgesamt sind zehn Mitglieder der Elitesportsektion der Armee dabei (siehe Infobox). Die Delegation samt Stab und Trainer ist 23 Personen stark. Chef de Mission ist Lieutenant-Colonel Richard Rohen.

Luxemburger Sportler

Badminton: Robert Mann
Bogenschießen: Pit Klein
Boxen: Michel Erpelding
Fechten: Lis Fautsch
Leichtathletik: Bob Bertemes (Kugelstoßen), Thierry Majerus (Marathon), Sven Remakel (Marathon)
Schießen: Remy Eiffes, Tom Kies
Schwimmen: Pit Brandenburger, Julien Henx, Raphaël Stacchiotti
Triathlon: Fabien Kieffer, Oliver Gorges, Stefan Zachäus

HANDBALL – AXA League

Trainer Gajic tritt bei Käerjeng zurück

Niederkerschen. Paukenschlag beim HB Käerjeng: Trainer Dejan Gajic hat das Handtuch geworfen. Wie der Club gestern Abend mitteilte, erklärte der Coach seinen Rücktritt gegenüber den Vereinsverantwortlichen bereits am Mittwochabend – also im Rahmen der 26:29-Heimniederlage gegen Berchem. Nun sucht Käerjeng einen



Dejan Gajic blickt auf große Erfolge zurück. Foto: C. Kemp

neuen starken Mann an der Seitenlinie. Zwischenzeitlich übernehmen Razvan Cenusă sowie Torwart und Kapitän Chris Auger das Traineramt. Nach bereits drei Niederlagen in der Liga und dem Ausscheiden im Europapokal hat die Mannschaft die Saison nicht optimal begonnen. Im vergangenen Jahr holte Gajic mit dem Männer- und Frauenteam den Meistertitel und gehörte bei der Wahl zum Trainer des Jahres zu den Nominierten. *jan*

BOXEN – Nach schwerem K. o.

US-Amerikaner Day gestorben

Chicago. Der US-Profiboxer Patrick Day ist vier Tage nach seiner K.o.-Niederlage beim Kampfabend in Chicago gegen Landsmann Charles Conwell am Mittwoch seinen schweren Kopfverletzungen erlegen. Dies erklärte sein Promoter Lou DiBella in einem Statement. „Im Namen seiner Familie, seinem Team und seinen engen Freunden bedanken wir uns für die Unterstützung und die Liebe, die er nach seiner Verletzung erhalten hat“, heißt es in der Mitteilung. Der Superweltergewichtler Day starb im Northwestern Memorial Krankenhaus in Chicago. Der 27-Jährige war nach seinem schweren Niederschlag am Samstagabend noch in der Nacht zu Sonntag am Gehirn notoperiert worden. *sid*

SPRINGREITEN – Am Wochenende

Zwölf Prüfungen auf dem Programm

Feulen. Am Wochenende findet im Reitsportcenter Feelenerhecken ein zweitägiges Springturnier statt, veranstaltet vom Club Hippique du Nord und dem Club Saar-Pfälzischer Springreiter. Zwölf Prüfungen von der Springpferdeprüfung Klasse A* bis zum S*-Springen werden angeboten, aus Luxemburg ist unter anderem die amtierende Landesmeisterin Jessy Fraiture am Start. Die erste Prüfung beginnt morgen um 9.30 Uhr, am Sonntag startet das Programm um 10 Uhr. Höhepunkt des Turniers ist das Springen der Klasse S* am Sonntagnachmittag. *sus*

Laufen bei Wind und Wetter



Mehr Bilder auf www.wort.lu

Luxemburg. 378 junge Läuferinnen und Läufer haben sich gestern beim Axxess-Spuerkeesscross der LASEL (Ligue des associations sportives estudiantines luxembourgeoises) im Baumbusch durch den Wald gequält. Bei teilweise strömendem Regen sammelte das Lycée de Garçons de Luxembourg bei den Jungen und die Ecole européenne Luxembourg I bei den Mädchen unter 26 Schulen die meisten Punkte.

Ebenfalls schnell unterwegs waren die besten lizenzierten Schüler, Mara Krombach und Vincent Baratte. Bei den nicht-lizenzierten Teilnehmern sorgten Anna Miny und Abiel Awet Hailekiros (Minimes), Margaux Geelen und Igor Schiltz (Cadettes/Cadets) sowie Lena Heiderscheid und Loïc Bettendorf (Juniors/Seniors) für die besten Zeiten in ihren Altersklassen.

Text: Jan Morawski / Foto: Stéphane Guillaume

FOCUS



Photo : Iuis mangorinha

BASCHARAGE (HANDBALL) Le cliché date de mercredi soir, lors de la défaite de Käerjeng à domicile contre Berchem. L'entraîneur Dejan Galic a donné sa démission, a communiqué hier soir le club qui confie l'intérim à Razvan Cenuza et Chris Auger.

Une lésion cérébrale relance la polémique

BOXE Un nouveau mort qui laisse la boxe groggy : l'Américain Patrick Day, emporté à 27 ans par une lésion cérébrale des suites d'un K.-O.

Ce décès remet en lumière la difficulté de protéger les boxeurs dans un sport indissociable des coups portés à la tête. Patrick Day, tombé le 12 octobre au tapis au 10^e round d'un combat à Chicago contre son compatriote Charles Conwell, est mort mercredi des suites de sa lésion cérébrale après quatre jours dans le coma.

Il avait été évacué inconscient sur une civière et transporté à l'hôpital Norhtwestern Memorial de la ville, où il a ensuite subi en urgence une opération de chirurgie cérébrale. Il est mort entouré de ses proches et de son entraîneur.

Il est au moins le troisième boxeur professionnel cette année à avoir succombé à ses blessures après un combat, après l'Argentin Hugo San-

tillan et le Russe Maxim Dadashev. De quoi relancer la controverse sur les lésions cérébrales dans ce sport dont les coups à la tête sont une composante essentielle.

Dans le communiqué annonçant la mort de Day, le promoteur de combats américain Lou DiBella a appelé indirectement les autorités à adopter des normes de sécurité plus strictes.

«Il est très difficile d'expliquer ou de justifier les dangers de la boxe dans un moment pareil (...) Cependant, l'heure est venue de passer à l'action. Bien que nous n'ayons pas les réponses, nous savons les nombreuses questions à poser et nous avons les moyens d'y répondre de manière responsable, pour rendre la boxe plus sûre pour tous les partici-

pants», a-t-il écrit, sans plus de précisions.

En boxe, le principal danger vient du «syndrome du second impact», mortel dans un cas sur deux et provoqué par un nouveau coup à la tête, parfois très léger, après avoir subi une première commotion dans les minutes voire les jours précédents, explique le neurologue français Jean-François Chermann.

«Il est indispensable que l'on suive mieux les boxeurs professionnels qu'actuellement», affirme-t-il, réclamant davantage de fonds alloués et de tests, en présaison, et dans les jours précédant et suivant les combats.

Les symptômes sont difficiles à détecter car ils peuvent s'évaporer au bout de quelques minutes, ou au



Patrick Day en octobre 2018.

contraire survenir des jours après le choc. Les commotions favorisent aussi l'apparition de dégénérescences des années plus tard.

JUDO

Dos Santos, diminué, tombe au deuxième tour

Il s'agissait de l'événement majeur de sa saison dans la catégorie espoirs. Et malheureusement, ça ne s'est pas bien passé pour Claudio Nunes dos Santos à l'occasion des championnats du monde U21 au Maroc. Pour le seul tournoi jeunes qui octroyait des points pour le ranking olympique, c'est diminué par une bronchite qu'il se présente sur le tapis.

En effet, il n'a tout simplement pas été en mesure de s'entraîner lors de la semaine précédente. Pour ne rien arranger, il a eu un problème de bagages si bien qu'il a mis 48 h à récupérer sa valise, restée à Paris. On l'aura compris, la tâche s'annonçait compliquée. D'autant plus au vu du tirage, très relevé dès le deuxième tour alors qu'il lui fallait en franchir trois pour espérer être classé. Le jeune Luxembourgeois a tenté de se soigner du mieux qu'il le pouvait mais c'est diminué qu'il a combattu, hier à Marrakech. Il a toutefois réussi à faire parler son talent en remportant son premier combat, face à l'Irlandais Gleeson. Mais comme on pouvait le redouter, les choses se sont bien compliquées face à l'Australien Allan, qui fait partie du Top 10 mondial de la catégorie. L'interminable saison de Claudio Nunes dos Santos n'est toutefois pas encore terminée. Dans une dizaine de jours, il va enchaîner un Grand Slam à Abou Dhabi, à partir d'où il prendra ensuite la direction de Perth, en Australie, pour tenter d'aller chercher encore des points olympiques.

Alexandre Lüdecke, son coach, se montrait fataliste : «On ne peut jamais prévoir la maladie, on a dû changer des choses. On a tout essayé pour économiser de l'énergie mais ça n'a pas fonctionné. Bien sûr, nous sommes déçus. Mais un Claudio en pleine possession de ses moyens peut vraiment jouer avec les meilleurs sur ce niveau.» Et de conclure : «Aucune carrière de sportif de haut niveau n'est linéaire. Elle est faite de hauts et de bas. Le plus important, c'est d'apprendre à vivre avec.»

R. H.

RACISME

La Bulgarie devra s'expliquer

La commission de discipline de l'UEFA examinera le 28 octobre le cas de la Bulgarie après le match face à l'Angleterre marqué par des cris de singe et des signes nazis adressés par des supporters bulgares aux joueurs anglais noirs, a-t-on appris hier auprès de l'instance européenne.

«Le cas de la Bulgarie sera examiné le 28 octobre» par la commission de discipline, a indiqué un porte-parole de l'UEFA. La décision de la commission de discipline sera prise le même jour et devrait être annoncée le jour même ou le lendemain. Une procédure a été ouverte mardi pour «comportement raciste» en raison des «chants et saluts nazis» adressés par le public bulgare lors du match qualificatif à l'Euro-2020 remporté 6-0 lundi soir à Sofia par l'Angleterre. Hier, le président de la FIFA, Gianni Infantino, a plaidé en faveur d'une interdiction mondiale de stade pour les spectateurs coupables d'actes racistes.

Dejan Gajic
wirft hin

Der HB Käerjeng muss sich nach einem neuen Trainer umschauen. Dejan Gajic hat seinen Posten mit sofortiger Wirkung aufgegeben, dies teilte er dem Verein am Mittwochabend nach der 26:29-Niederlage gegen Berchem mit. Bereits zuvor musste das Team bittere Pleiten gegen die direkten Konkurrenten HBD und Esch verkraften und steht in der Tabelle zurzeit auf Rang fünf. Bis Ersatz gefunden ist, werden Razvan Cenus und Chris Auger das Team betreuen. Bereits am Samstag tritt Käerjeng im Pokal gegen Diekirch an.

Aus in
Runde zwei

JUDO Nach seinem überraschenden neunten Platz bei der WM der Elite im August in Tokio stand gestern für Claudio Dos Santos mit der Junioren-WM in Marrakesch die nächste Prüfung an. Insgesamt sind bei der JWM in Marokko 517 Athleten im Einsatz, 294 Jungen und 223 Mädchen. Dos Santos trat in der Gruppe B der Kategorie -73kg (53 Teilnehmer) an und hatte mit dem Iren Bearach Gleeson eine schwierige Aufgabe zu bewältigen. Der Differdinger schaffte die nächste Runde auf „Golden Score“. Gleeson hatte vor einem Jahr beim Junior-Cup in Australien Bronze gewonnen, genau wie der nächste Gegner des Luxemburgers. Rhys Allan war dank seiner Silbermedaille beim Junior-Europacup im Juli in Sarajevo mit Freilos angetreten. Gegen den Australier war dann Schluss für Claudio Dos Santos. Während für den Luxemburger das Turnier damit beendet war, folgte Allan ihm nach der Niederlage gegen Samuel Gassner (AUT) in der nächsten Runde. MB

Zwei in der
Hauptrunde

TISCHTENNIS Bei den Polish Open in Wladyslawowo haben Christan Kill (WR 827) und Luka Mladenovic (212) den Sprung in die Hauptrunde geschafft. Dank der Schützenhilfe des Mexikaners Ricardo Villa (243) beendete der Landesmeister den Einsatz in seiner Gruppe aufgrund der besseren Satzdiffrenz auf Rang eins. Mladenovic qualifizierte sich mit einem 3:1-Erfolg gegen den Griechen Konstantinos Konstantinopoulos (497) für die Runde der besten 64. Gilles Michely hingegen verlor auch sein zweites Einzel im Entscheidungssatz. Gegen Cedric Tschanz (374) aus der Schweiz gab der Routinier das Spiel trotz einer 2:0-Führung noch aus der Hand. Auch für Eric Glod kam gestern das Aus nach einer deutlichen Dreisatzniederlage gegen den Amerikaner Kai Zhang (242). In der Doppelkonkurrenz scheiterten Eric Glod und Luka Mladenovic in der zweiten Runde der Qualifikation am spanischen Duo Carlos Franco (261)/Miguel Vilchez (429). Gilles Michely und Christian Kill waren bereits am Mittwochabend gegen ein polnisches Duo ausgeschieden. M.N.

Achtelfinale verspricht
wenig Spannung

HANDBALL 1/8-Finale der „Loterie nationale Coupe de Luxembourg“

Fernand Schott

Am Wochenende stehen die Achtelfinalbegegnungen der „Loterie Nationale Coupe de Luxembourg“ auf dem Programm – und somit werden dann im Pokal die ersten Entscheidungen fallen.

Bei den Herren sind Meister Esch und Vizemeister Red Boys spielfrei. In nicht weniger als vier der sechs Begegnungen wird wenig Spannung aufkommen, denn die höher klassierten Mannschaften der AXA-League gelten in ihren Partien gegenüber den Promotionsvereinen allesamt als klare Favoriten. Schwer vorstellbar, dass Schiffingen bei Museldall, Petingen in Rümelingen oder Berchem in Redingen, trotz des Drei-Tore-Bonus, in Bedrängnis geraten werden. Gespannt darf man darauf sein, wie sich der neue Verein Bartringen in Mersch aus der Affäre ziehen wird. In der Meisterschaft gab es zwar eine klare Niederlage beim Tabellenzweiten, doch haben die Bartringer auch schon einen Sieg in ihrer ersten Saison zu verzeichnen.

Bleibt also nur die Partie zwischen den beiden AXA-League-Vertretern Diekirch und Käerjeng, die für etwas Spannung sorgen könnte. Die Diekircher haben am vergangenen Samstag beim Tabellenführer Red Boys eine gute Partie abgeliefert und bestimmt viel Selbstvertrauen gekant. Das wird beim Gegner, bei dem Trainer Dejan Gajic am Mittwochabend das Handtuch warf, sicher nicht so sein. Den Saisonstart hat man nämlich in den Sand gesetzt. Gegen die direkten Konkurrenten Esch, HBD und nun am vergangenen Mittwoch auch noch Berchem musste das Team jeweils in eigener Halle die Punkte abgeben. Das wird seinen Ambitionen bestimmt nicht gerecht – und ein frühzeitiges Ausscheiden im Pokal wäre fatal. Die Diekircher erwarten sie jedenfalls mit breiten Schultern. Bei den Damen findet am Samstag das wichtige Nachholspiel des 4. Spieltags in der AXA



Foto: Marcel Nickels

Käerjeng um Vladimir Temelkov will nach einem schweren Saisonstart in der Meisterschaft endlich in die Spur finden

League zwischen dem HBD und Käerjeng statt. Nach der überraschend hohen Niederlage in Diekirch stehen die Brauereistädterinnen mächtig unter Druck. Eine weitere Niederlage gegen den großen Widersacher HBD können sie sich nicht erlauben.

Weiter geht es aber auch mit dem 6. Spieltag in der Meisterschaft, der an zwei Tagen ausgetragen wird. Am Samstag wird Museldall gegen Esch wohl nichts anbrennen lassen. Am kommenden Mittwoch spielen dann die Red Boys gegen Diekirch und Käerjeng gegen Standard.

Nach den Pokalbegegnungen ruht der Spielbetrieb während drei Wochen. Diese Zeit wird die Nationalmannschaft nutzen, um in einer ersten Vorbereitungsphase auf das im Januar 2020 in der Coque stattfindende Qualifikationsturnier zur WM 2021 in Ägypten zwei Trainingsspiele ge-

gen Lettland zu absolvieren. Während der zweiten Vorbereitungsphase unseres Teams Ende Dezember wird Luxemburg in einem Turnier im italienischen Camerano auf Italien und die Türkei treffen. Ebenfalls im Januar finden die

Play-off-Spiele für die EM 2022 gegen Estland statt. Das Hinspiel in Luxemburg geht am 16. Januar über die Bühne, das Rückspiel nur drei Tage später in Estland.

Programm
Coupe de Luxembourg, Herren
Morgen:
18.15: Diekirch - Käerjeng (Schiedsrichter Lentz/Simonelli)
18.00: Museldall (+3) - Schiffingen (Weber/Weinquin)
19.00: Redingen (+3) - Berchem (Bisenius/Frieden)
20.00: Rümelingen (+3) - Petingen (Bierchen/Keiffer)
Am Sonntag:
18.00: Mersch - Bartringen (Massias/Zuliani)
19.00: Standard (+3) - HBD (Glod/Volz)

Tabelle	Damen
Spieltag 4, morgen:	
18.00: HBD - Käerjeng (Linster/Rauchs)	
Spieltag 6, morgen:	
15.30: Museldall - Esch (Bechthold/Morim Simoes)	
Am Mittwoch, den 23. Oktober:	
20.30: Red Boys - Diekirch (Schmidt/Volz)	
20.30: Käerjeng - Standard (Frieseisen/Keves)	
Die Tabelle	Sp. P.
1. HBD	4 8
2. Diekirch	4 6
3. Käerjeng	3 4
4. Red Boys	4 4
5. Museldall	5 4
6. Standard	4 2
7. Esch	4 0

Spitzenspiel der Meisterschaftsfavoriten

TISCHTENNIS 5. Spieltag in der BDO TT League

Im einzigen Sonntagsspiel in der BDO TT League empfängt Landesmeister Düdelingen mit dem DT Howald seinen härtesten Widersacher der letzten Jahre. Die drei morgigen Begegnungen sind von der Papierform her ebenfalls ausgeglichen.

In Berburg will der überraschend starke Aufsteiger Union Luxemburg seinen dritten Tabellenplatz verteidigen. Das primäre Ziel ist für beide der Klassenerhalt. Mit einem dreifachen Punktgewinn würden sich die zwei Mannschaften in der oberen Tabellenhälfte etablieren.

Echternach hingegen ging bislang in sämtlichen Begegnungen leer aus. Gegen den Tabellennachbarn aus Roodt will die Mannschaft um Kapitän Traian

Ciociu nicht mehr das Schlusslicht sein. Dazu bedarf es einer geschlossenen Teamleistung gegen den Vierten der vergangenen Saison. Bei Roodt fehlt Nationalspielerin Danielle Konsbruck verletzungsbedingt. Topspieler Peter Musko dürfte aber erneut im Aufgebot der Gäste stehen.

Im Aufeinandertreffen der beiden Fusionsvereine hat sich Oetringen-Waldbredimus vorgenommen, mit einem Sieg gegen Hostert-Folschette die untere Tabellenregion zu verlassen. In puncto Mannschaftsaufstellung haben beide Teams die Qual der Wahl. Beim Gastgeber dürfte Neuzugang Evgheni Dadechin an der Platte stehen, derweil Amin Miralmasi bei den Spielern aus dem Norden des Landes in den beiden letzten Begegnungen nicht im Aufgebot stand.

Im Duell der Vorjahresfinalisten gibt es keinen ausgemachten Favoriten. Düdelingen konnte bislang alle Partien zu seinen Gunsten entscheiden. Am dritten Spieltag hatte der Serienmeister beim 6:4-Erfolg in Oetringen-Waldbredimus das Glück jedoch auf seiner Seite. Die Gäste vom „Holleschbierg“ mussten bereits in der zweiten Runde beim Unentschieden gegen Union Luxemburg Federn lassen. Die Zuschauer dürfen sich jedenfalls auf eine interessante Partie zwischen den Meisterschaftsfavoriten freuen. Vorentscheidende Bedeutung kommt dabei der Begegnung zwischen Zoltan-Fejer-Konnerth und Irfan Cekic, den beiden stärksten Spielern der Liga, zu.

In der Nationale 2 stehen am vierten Spieltag zwei richtungsweisende Duelle auf dem Pro-

gramm. Dabei empfängt der DT Bridel das Team aus Lintgen, derweil Linger Reckingen gegenübersteht. M.N.

Tischtennis	Nat. 1
5. Spieltag, morgen 15 Uhr:	
Berburg - Union Luxemburg	
Echternach - Roodt	
Oetringen/Waldbredimus - Hostert/Folschette	
Sonntag 15.00 Uhr:	
Düdelingen - Howald	
Die Tabelle	Sp. P.
1. Düdelingen	4 12
2. Howald	4 11
3. Union	4 9
4. Hostert/Folschette	4 9
5. Berburg	4 8
6. Oetringen/Waldbredimus	4 6
7. Roodt	4 5
8. Echternach	4 4

HANDBALL – Coupe de Luxembourg

Erstligisten vor Pflichtaufgaben

Am Wochenende steht im nationalen Handball die erste Pokalrunde an. Bis auf die bereits für das Viertelfinale gesetzten HB Esch und Red Boys kommen dort alle anderen Mannschaften zum Einsatz. Nach dem bislang enttäuschenden Saisonstart und dem Rücktritt von Trainer Dejan Gajic steht der HB Käerjeng in Diekirch besonders unter Druck. Die Teams aus der Axa League dürften sich gegen die Mannschaften aus der Promotion allesamt schadlos halten. Berchem sollte in Redingen keine Probleme haben, ebenso wie der HB Düdelingen beim Standard. Für Schifflingen und Petingen sind die Begegnungen im Pokal von großer Bedeutung. Noch sieglos in der Meisterschaft, können beide Teams nun Selbstvertrauen tanken. Der HB Museldall und Rümelingen sind in diesen Spielen die klaren Außenseiter. Ein Verein aus der Promotion wird dagegen sicher im Viertelfinale stehen. Zwischen Mersch und dem neu gegründeten Club aus Bartlingen kommt es nämlich zu einem Duell der Zweitligisten. ms

MÄNNER – COUPE DE LUXEMBOURG
ACHTELFINALE

Am Samstag:
18.00: Museldall (+3) – Schifflingen
18.15: Diekirch – Käerjeng
19.00: Redingen (+3) – Berchem
20.00: Rümelingen (+3) – Petingen
Am Sonntag:
18.00: Mersch – Bartringen
19.00: Standard (+3) – Düdelingen
Freilos: Esch, Red Boys

FRAUEN – AXA LEAGUE

Am Samstag:
15.30: Museldall – Esch
18.00: Düdelingen – Käerjeng

1. HB Düdelingen	4	4	0	0	113:82	8
2. Diekirch	4	3	0	1	120:92	6
3. HB Käerjeng	3	2	0	1	84:62	4
4. Museldall	5	2	0	3	104:114	4
5. Red Boys	4	2	0	2	84:91	4
6. Standard	4	1	0	3	74:97	2
7. HB Esch	4	0	0	4	69:110	0

BASKETBALL – Im Pokal

Etzella empfängt Sparta im Achtelfinale

Bartringen. Vor der Partie zwischen Sparta und Racing wurden am Freitagabend die Achtelfinals der Pokalwettbewerbe ausgelost. Bei den Männern kommt es zu zwei Erstligaduellen.

POKALAUSLOSUNG – ACHTELFINALE
Männer

East Side Pirates (+10) – Résidence
Gréngewald (+10) – Basket Esch
Etzella – Sparta
Racing – Amicale
Telstar (+10) – Musel Pikes
Mondorf (+10) – Contern
Black Star (+10) – T71
Zolver (+10) – Arantia

Die Spiele werden am 6./7. November ausgetragen.

Frauen

Heffingen (+10) – Basket Esch
Résidence – Amicale
Contern – T71
East Side Pirates (+10) – Telstar
Kordall (+10) – Gréngewald
BC Mess (+10) – Musel Pikes
Zolver – Wiltz
Racing (+10) – Etzella

Die Spiele werden am 13./14. November ausgetragen.

Von Paul Jaques

Luxemburg. Während in Japan die Rugby-Weltmeisterschaft an diesem Wochenende in die entscheidende Phase geht, startet die Luxemburger Nationalmannschaft am Samstag um 16 Uhr im Stade Josy Barthel gegen Tschechien in die Europameisterschaft der Conference 1 Nord. Neben dem ersten Gegner komplettieren Schweden, Ungarn und Lettland die Gruppe der FLR-Auswahl.

Wie bereits in der Vorsaison, als sich Luxemburg in dieser Spielklasse nach den Auftaktniederlagen gegen die Ukraine (13:24) und Schweden (9:10) anschließend durch die beiden Siege gegen Moldawien (23:10) und Ungarn (18:15) den angepeilten Klassenerhalt erkämpfte, ist auch in der Saison 2019/2020 der Ligaverbleib das Ziel. „Luxemburg hat sich in der Weltrangliste zwar auf den 57. Rang verbessert, aber trotz aller Fortschritte geht es für uns schließlich darum, in der Conference 1 Nord zu bleiben“, sagt Nationaltrainer Jonathan Flynn.

Luxemburger Aufgebot

Gauthier Barès, Hugo Bertani, Adrien Binder, Alexandre Brausch, Scott Browne, Victor Cendré, Quentin Dee, Matthew Dennis-Soto, Josselin Gaspalou, Rémy Geretti, Lars Hinz, Romain Kimmel, Olivier Lacroix, Adam Marcus, Richard Marsden, Adrian Mendez, Hugues Nzali, Alexandre Piquet, Alexandre Romao, Ntsolo Setlaba, Joshua van Zeeland, Rhys Williams

Von David Heintz

Bartringen. Sparta und Racing eröffneten am Freitagabend in Bartringen den vierten Spieltag der Total League. Das Saisonziel beider Teams lautet: Erreichen der Titelgruppe. Hierfür sind laut Racings Coach Philip Dejworek „acht bis neun Siege“ vonnöten.

Erfolge in den Direktduellen mit den Play-off-Konkurrenten zählen daher gefühlt doppelt. Vor diesem Hintergrund landete Racing einen wahren „Big Point“. Indem die Hauptstädter in Bartringen mit 82:74 nach Verlängerung die Oberhand behielten, zogen Dejworeks Mannen mit zwei Siegen aus vier Spielen in puncto Saisonbilanz mit dem direkten Konkurrenten gleich, derweil die Hauptstädter aber den direkten Vergleich für sich reklamieren können.

Starker Laures

Die ersten zehn Minuten entwickelten sich zu einem Privatduell zwischen Spartas Williams sowie Racings Laures. Während Williams wie gewohnt lieferte und zwölf Punkte im ersten Viertel erzielte, brachte es sein Gegenüber Laures gar fertig, bis zu seiner Auswechslung in der 7.' die ersten elf Punkte

Klassenerhalt als Ziel

Das Rugby-Nationalteam trifft zum EM-Auftakt der Conference 1 Nord auf Tschechien



Auf Joshua van Zeeland und die Luxemburger wartet direkt eine schwierige Aufgabe.

Foto: Christian Kemp

Gleich zum Auftakt wartet mit Tschechien (Platz 38 in der Weltrangliste) ein echter Prüfstein auf das FLR-Team. „Der Abstieg der Tschechen aus der höher eingestuftes Trophy-Klasse kam überraschend, denn diese Nation ver-

fügt über ausgezeichnetes Spielermaterial“, warnt Flynn vor der Stärke des Gegners.

Ausrufezeichen zum Auftakt

Mit seinem 64:0-Kantersieg gegen Ungarn hat Tschechien im

ersten Gruppenspiel seine Favoritenrolle im Aufstiegsrennen jedenfalls eindrucksvoll unterstrichen. „Pro Saison bestreitet jede Nation nur vier Spiele und deshalb ist jede Begegnung von enormer Wichtigkeit. Die Conference 1 Nord ist recht ausgeglichen. Meistens ist die Tagesform spielentscheidend. Wir haben uns mittlerweile an das höhere Tempo angepasst und müssen vor allem vor heimischer Kulisse punkten“, hofft der Nationaltrainer erneut auf die lautstarke Unterstützung der Anhänger.

Die Erfolge gegen Moldawien und Ungarn zu Jahresbeginn haben das Selbstbewusstsein im FLR-Team gestärkt und nun will man auch dem Favoriten aus Tschechien auf den Zahn fühlen. „Wir müssen versuchen, unser Spielschema durchzuziehen und in der Defensive präsent sein“, hofft Flynn auf die richtige Taktik. Mit Adrian Binder, Rémy Geretti, Hugo Bertani, Ntsolo Setlaba und Alexandre Piquet gehören gleich fünf Spieler erstmals dem FLR-Aufgebot an.

Programm und Klassement

Am Samstag:
16.00: Luxemburg – Tschechien
Am 2. November:
Schweden – Luxemburg
Am 2. Mai 2020:
Lettland – Luxemburg
Am 9. Mai 2020:
Luxemburg – Ungarn
Klassement: 1. Tschechien 1 Spiel/5 Punkte, 2. Ungarn 2/4, 3. Luxemburg 0/0, Schweden 0/0, 5. Lettland 1/0

Wichtiger Sieg für Racing

Hauptstädter gewinnen in der Basketball-Meisterschaft gegen den direkten Konkurrenten Sparta

seiner Farben im Alleingang zu markieren. Dass Racing über die gesamte Spielzeit die Oberhand behielt, lag an dem Umstand, dass die Spieler die Vorgabe ihres Trainers, diszipliniert zu verteidigen, perfekt umsetzten. Die Konsequenz: Spartas Topscorer Williams wurden in den Vierteln zwei, drei und vier in der Summe lediglich nur noch acht Zähler gestattet, zudem

hielten sich Racings US-Amerikaner White und Morton in Sachen persönliche Fouls zurück, sodass beide Profis bis zum Ende der Partie auf dem Parkett standen.

Racings Kapitän Morton war es denn auch, der am Ende Verantwortung übernahm, indem er alle seine Punkte in der Schlussphase erzielte und seine Farben zum Sieg führte. Zwar rettete Koster Sparta

mit einem Dreier noch in die Verlängerung, in dieser hatte Racing allerdings den längeren Atem.

Resultate und Tabellen

MÄNNER – TOTAL LEAGUE

Am Samstag:
20.00: Heffingen – Arantia
20.30: Amicale – T71
20.30: Basket Esch – Musel Pikes

Am Sonntag:
17.15: Etzella – Contern
Bereits gespielt:

Sparta – Racing				74:82	
1. Basket Esch	3	3	0	279:248	6
2. Racing	4	2	2	284:295	6
3. Sparta	4	2	2	349:345	6
4. Amicale	3	2	1	251:235	5
5. Arantia	3	2	1	275:267	5
6. Musel Pikes	3	2	1	258:242	5
7. Etzella	3	1	2	248:251	4
8. Contern	3	1	2	252:275	4
9. Heffingen	3	1	2	216:227	4
10. T71	3	0	3	237:264	3

FRAUEN – TOTAL LEAGUE

Am Samstag:
18.30: Amicale – T71
18.30: Basket Esch – Musel Pikes
18.30: Telstar – Résidence

Am Sonntag:
15.15: Etzella – Contern
Bereits gespielt:

Sparta – Gréngewald					51:83
1. Basket Esch	3	3	0	231:190	6
2. Gréngewald	4	2	2	286:255	6
3. Contern	3	2	1	223:210	5
4. Résidence	3	2	1	218:198	5
5. Etzella	3	2	1	223:225	5
6. T71	3	2	1	217:180	5
7. Amicale	3	2	1	203:209	5
8. Musel Pikes	3	1	2	229:232	4
9. Sparta	4	0	4	227:315	4
10. Telstar	3	0	3	191:234	3

Sparta – Racing n.V. 74:82

Sparta: 25 Körbe, davon 8 à 3 P., 5/7 + 7/8 + 4/4 Freiwürfen, 6+13+3 Fehler – 40.' Robinson, 44.' Williams ausgeschieden

Arendt 3+3+3, Koster 5+12+0, Williams 16+4+6, Feipel 0+6+0, Robinson 5+8+0, dann: Schomer 0, Logelin 0, Verbeelen 3+0+0, Hoffmann 0

Racing: 27 Körbe, davon 7 à 3 P., 3/3 + 12/18 + 6/7 Freiwürfen, 7+7+2 Fehler – Technisches Foul 35.' Morton

White 10+6+5, Soragna 3+10+0, Mersch 2+2+0, Laures 11+5+0, Morton 0+7+6, dann: Bernimont 2+0+6, Engel 2+3+0, Gillardin 2+0+0, Abdiu 0

Besonderes Vorkommnis: Racings Laures markierte die ersten elf Zähler seiner Farben im Alleingang.

Zwischenstände: 5.' 10:10, 10.' 17:17, 15.' 22:25, Halbzeit: 32:32, 25.' 43:43, 30.' 47:48, 35.' 54:52, 40.' 65:65

Maximaler Vorsprung: Sparta +5 (57:52), Racing +11 (71:82)

Schiedsrichter: Michels, Malané, Capponi

Zuschauer: 300 zahlende



Séance de «team building» pour Stéphane Mina et ses joueuses.

«Chez nous, il n'y a pas de star, la star c'est l'équipe»

HANDBALL (DAMES) Auteur d'un sans-faute, Dudelange reçoit samedi Käerjeng, le champion en titre. Stéphane Mina, son entraîneur, ne s'enflamme pas pour autant.

À 51 ans, Stéphane Mina est revenu cet été au Grand-Duché où il avait déjà exercé (Red Boys, Käerjeng) ses talents. À Dudelange cette fois, le technicien français semble s'épanouir.

Entretien avec notre journaliste Charles Michel

Cet été, vous êtes arrivé à Dudelange. Pour quelles raisons?

Stéphane Mina : J'étais à Metz où j'entraînais les moins de 18 ans masculin. Dudelange est venu me proposer un nouveau projet dans lequel il y a beaucoup de jeunes joueuses à intégrer mais qui n'ont pas encore le niveau suffisant.

Cela ressemble à un travail de formation, non?

Il y a de ça puisque le projet est de pouvoir permettre à un maximum de joueuses luxembourgeoises d'intégrer l'équipe première tout en étant en mesure de se mêler à la course au titre la saison prochaine.

Après quatre journées de championnat, Dudelange est leader d'Axa League au moment de recevoir Käerjeng qui compte un match de moins. Cette position ne fait pas de vous un candidat au titre?

Pour l'instant, avec quatre victoires en autant de matches, le bilan est bon. De là à dire qu'on joue le titre... Je pense que ça aurait pu être le cas, malheureusement, Pauline (Roussel), lors d'un match de préparation contre Longwy, et Sindi (Kryeziu), lors de la Supercup, se sont "faites" les croisés. Deux joueuses importantes sur lesquelles je ne peux pas m'appuyer à la base arrière.

Dans vos bagages, vous êtes venu avec Svetlana Ognjenovic, quadruple championne de France, vice-championne du monde avec la Serbie (2013). Comment l'avez-vous convaincue de rejoindre Dudelange?

Ça faisait quatre ans qu'elle avait raccroché. Mère de famille, elle entraînait l'équipes seniors 2 de Metz. Mais elle avait envie de reprendre,

de se faire plaisir. Je ne sais pas si les gens s'en rendent compte mais une fille du calibre de Svetlana, il n'y en aura peut-être plus jamais au Luxembourg.... Ceci étant, c'est une fille d'une humilité!

Vous évoquiez l'intégration des jeunes éléments, comment cela se passe-t-il?

Déjà, je tiens à dire que le club m'offre vraiment de belles conditions de travail. Concernant l'équipe, celle-ci est jeune. Elle travaille bien, les filles sont investies. Ceci étant, il y a un retard au niveau du savoir-faire individuel. Je m'explique : il y a le jeu en lecture et le jeu programmé. Le premier consiste à être capable de prendre une décision sur une situation donnée. Le second, c'est tout simplement répéter des enclenchements travaillés à l'entraînement. Les filles maîtrisent le second mais pas le premier. Or, normalement, tu as recours au jeu

programmé lorsque ton jeu en lecture est en échec.

Le jeu, le collectif, on a l'impression que c'est important dans votre discours...

Oui. Parfois, les équipes s'appuient sur une joueuse en particulier, c'est le cas de Diekirch avec (Alina) Molkova (NDLR : auteure de 54 buts en 4 matches). Chez nous, il n'y a pas de star, la star c'est l'équipe.

N'est-ce pas facile à dire quand on a Svetlana Ognjenovic dans ses rangs?

Svetlana était l'une des meilleures ailières du monde, mais le jeu ne repose pas sur elle. C'est justement ce que j'ai dit aux filles : chez nous, le danger doit venir de partout.

Quelles ambitions avez-vous au moment de recevoir, samedi, Käerjeng?

Aujourd'hui, nous sommes leaders et j'en serais très heureux. Maintenant, si ce n'est pas le cas, ce n'est pas grave. Pour Dudelange, c'est une année de transi-

tion alors, une défaite n'entraînerait pas une remise en question.

Que vous inspire cette équipe de Käerjeng qui reste sur une grosse défaite à Diekirch (34-24)?

J'ai été assez surpris. Après, il faut rappeler que (Emilia) Rogucka, leur meilleure joueuse, a été expulsée après 24 minutes de jeu. Forcément, ça leur a fait mal. Si contre nous, elle pouvait ne pas rester trop longtemps sur le terrain, ce serait bien (*il rit*)... Mais je ne compte pas là-dessus, mes filles sont encore jeunes et manquent de vice.

Le handball dégage une image d'un sport dépourvu de vice justement...

Mais il y en a, et dans tous les matches. Ça fait aussi partie du jeu. De l'expérience.

LE CLASSEMENT

	Museldall - Esch								Sam. 15h30							
	Dudelange - Käerjeng								Sam. 18h							
	Pts	J	G	N	P	p	c		Pts	J	G	N	P	p	c	
1. Dudelange	8	4	4	0	0	113	82		10	4	4	0	0	113	82	
2. Diekirch	6	4	3	0	1	120	92		10	4	3	0	1	120	92	
3. Käerjeng	4	3	2	0	1	84	62		10	4	3	0	1	84	62	
4. Red Boys	4	4	2	0	2	84	91		10	4	2	0	2	84	91	
5. Museldall	4	5	2	0	3	104	114		10	4	5	2	0	104	114	
6. Standard	2	4	1	0	3	74	97		10	4	1	0	3	74	97	
7. Esch	0	4	0	0	4	69	110		10	4	0	0	4	69	110	

courte défaite à Oberkorn (34-32). Alors méfiance...

C. M.

Samedi

18 h : Museldall (+3) - Schiffflange
18 h 15 : Diekirch - Käerjeng
19 h : Redange (+3) - Berchem
20 h : Rumelange (+3) - Pétange

Dimanche

18 h : Mersch - Bertrange
19 h : Standard (+3) - Dudelange

16 LE CHIFFRE



OMNISPORTS

C'est une très grosse délégation luxembourgeoise qui participe à partir de ce week-end et pendant toute la semaine à la 7^e édition des Jeux mondiaux militaires, du côté de Wuhan, en Chine. En effet, ils ne seront pas moins de 16 soldats à défendre les couleurs luxembourgeoises. Parmi les têtes d'affiche, on retrouvera bien sûr Bob Bertemes, après son immense déception des Mondiaux de Doha ou encore les nageurs Raphaël Stacchiotti et Julien Henx, sans oublier l'épéiste Lis Fautsch ni l'archer Pit Klein pour ne citer qu'eux. Les triathlètes Stefan Zachäus et Gregor Payet sont eux en Coupe du monde en Corée ce week-end, avant de prendre la direction de la Chine.

VOLLEY-BALL

Rychlicki sur Rai Sport

Le championnat italien débute ce week-end et Kamil Rychlicki fera donc, à cette occasion, ses grands débuts sous le maillot de Lube Civitanova, tenant du titre et vainqueur de la ligue des champions. Ces débuts, à domicile face à Piacenza, seront télévisés en direct sur Rai Sport, dimanche à 16 h.

Esch défie le CHEV

Novotel Ligue Messieurs (3^e journée)

Samedi
19 h : Strassen - Pétange
19 h 30 : Bertrange - Belair
20 h 30 : Diekirch - Esch
Dimanche
20 h : Fentange - Lorentzweiler
Classement : 1. Strassen 6 (2;+6); 2. Fentange 6 (2;+5); 3. Diekirch 5 (2;+3); 4. Esch 3 (2;0); 5. Belair 3 (2;0); 6. Bertrange 1 (2;-4); 7. Pétange 0 (2;-5); 8. Lorentzweiler 0 (2;-5).

Dames (3^e journée)

Samedi
18 h : Walfer - Mamer
19 h 30 : Diekirch - Steinfort
Mardi
20 h : GYM - Pétange
Classement : 1. GYM 5 (2;+3); 2. Walfer 3 (1;+3); 3. Pétange 3 (1;+3); 4. Mamer 3 (2;+1); 5. Diekirch 3 (2;-1); 6. Steinfort 1 (2;-4); 7. Bertrange 0 (2;-5).

TENNIS DE TABLE

Tombés sur plus forts qu'eux

Après s'être extirpés des qualifications en parvenant à la première place de leur groupe, Luka Mladenovic (WR 212) et Christian Kill (WR 827) se sont malheureusement, mais logiquement, inclinés au 1^{er} tour du tableau final de l'Open de Pologne. Le premier est tombé face au Japonais Yuta Tanaka (WR 126) en cinq manches (1-4). Le second, lui, a subi la loi du 123^e joueur mondial, le Polonais Marek Badowski (2-4).



Julien Henx ist in Wuhan gut in Form.

Foto: Christian Kemp / LW-Archiv

Henx trumpft mit Platz fünf auf

Schwimmer sorgt für Höhepunkt am ersten Wochenende der Militärweltspiele in Wuhan

Von Pierre Gricius

Wuhan. Zum Auftakt der Militärweltspiele im chinesischen Wuhan hat Schwimmer Julien Henx am Wochenende mit Abstand das beste Resultat der Luxemburger erreicht. Henx qualifizierte sich gestern in den Serien über 50 m Schmetterling unter 26 Konkurrenten mit der fünftbesten Zeit von 24"27 problemlos für das Finale der zehn Schnellsten. Hier wurde der Dülendinger Schwimmer als Fünfter in

23"96 gestoppt, nur fünf Hundertstelsekunden über seinem Landesrekord, den er am 21. Juli bei den Weltmeisterschaften in Gwangju (KOR) aufgestellt hatte. Oleg Kostin (RUS) gewann in Wuhan das Finale in 22"84. Deutlich weniger gut lief es für Raphaël Stacchiotti auf dessen Spezialstrecke der 200 m Lagen. Der Sportsoldat kam in den Serien unter 17 Schwimmern als Zwölfter nicht über 2'09"27 hinaus und qualifizierte sich damit nicht fürs Finale.

Wenig Glück hatte am Samstag Degenfechterin Lis Fautsch. Wohl schaffte sie in den Gruppengefechten mit drei Erfolgen und zwei Niederlagen den Sprung ins Hauptfeld. In der ersten K.o.-Runde profitierte Fautsch von einem Freilos, anschließend war aber Schluss im 1/16-Finale, in dem sie der Polin Magdalena Piekarska denkbar knapp mit 8:9 unterlag. Piekarska stieß anschließend bis in die Vorschussrunde vor und wurde am Ende mit der Bronze-

medaille ausgezeichnet. Im abschließenden Klassement figuriert Fautsch auf Platz 19 (unter 38 Fechterinnen). Im Bogenschießen schoss Recurveschütze Pit Klein gestern 637 Ringe. Heute werden die K.o.-Runden ausgetragen, hier trifft Klein im 1/32-Finale auf Sergii Makarevych aus der Ukraine. Schütze Tom Kries musste im Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole (25 m) mit 538 Ringen mit dem 73. und zweitletzten Platz vorlieb nehmen.

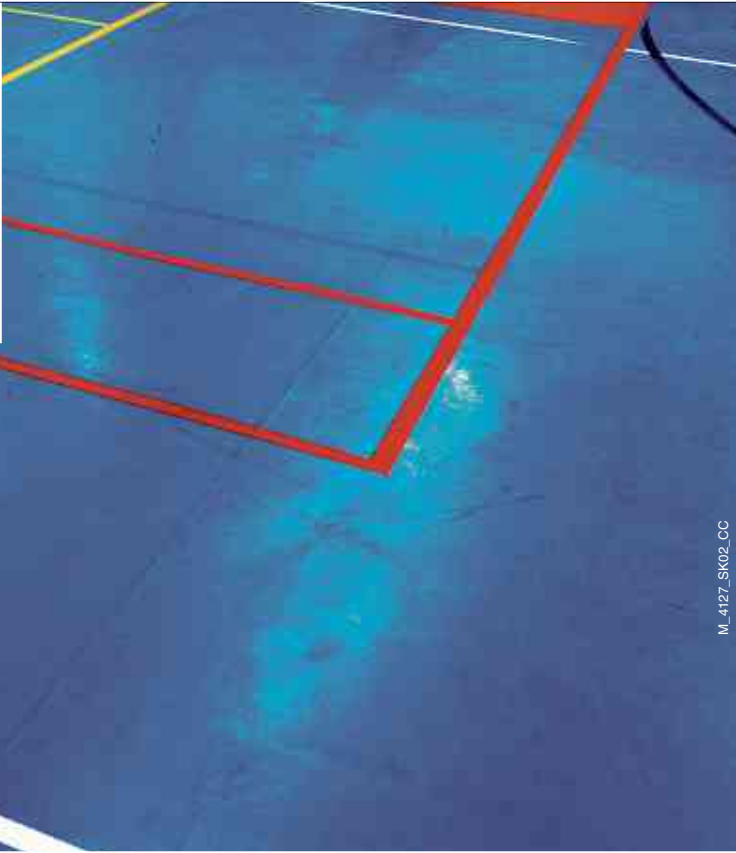
TRIATHLON – Weltcuprennen
Zachäus mit solider Leistung
Tongyeong. Bei seinem ersten Rennen nach seinem Sturz in Edmonton (CAN), der anschließenden Verletzung am linken Ellbogen und dem danach doch deutlich verfrühten Start am 16. August in Tokio (JPN) hat Stefan Zachäus am Samstag beim Weltcuprennen in Tongyeong (KOR) mit einer soliden Leistung aufgewartet. Beim Weltcupwettbewerb erreichte der Sportsoldat über die Sprintdistanz unter 65 Athleten (davon 59 klassiert) Platz 27 in 52'26", 1'01" hinter dem Gewinner Matthew McElroy aus den USA. 24" hinter Zachäus wurde Gregor Payet 41. Die beiden Luxemburger Triathleten beendeten den Schwimmparcours über 750 m kurz hinter den Stärksten und absolvierten die drei Runden (insgesamt 20 km) auf dem Rennrad innerhalb der ersten Gruppe. Beim abschließenden Laufen über 5 km setzte sich McElroy (14'41") dann ab, Zachäus erreichte hier 15'45" und Payet 16'02". pg

LEICHTATHLETIK – Haard-Trail
Geistor und Weiler erneut siegreich
Düdelingen. Beim neunten Haard-Trail in Düdelingen über 15 km haben Matthias Geistor und Liz Weiler am Samstag ihre Erfolge von 2018 wiederholt. Nachdem es vor zwölf Monaten eine Spurtentscheidung gegeben hatte, bei der Geistor knapp die Oberhand gegenüber Jean-Pierre Serafini behalten hatte, setzte sich der Athlet vom Team Snooze diesmal souverän in 57'01" durch. Im Ziel hatte Geistor einen Vorsprung von 40" auf Paulo Ramos vom organisierenden CAD. Toni Veigas folgte auf 1'11", Jeff Schaack auf 2'58" und Patrick Verte auf 3'45". Bei den Frauen setzte sich Liz Weiler in 1.07'00" vor Sani Lenoir (auf 2'21") und Véronique Hansen (6'38") durch. 109 Läufer wurden für die Hauptstrecke im Ziel gezählt. pg

Wir suchen nebenberufliche Sportkorrespondenten

Sie sind sportinteressiert und kennen sich in der Luxemburger Sportwelt aus?
Sie haben Lust am Schreiben und sind mobil?
Sie sind mit Computer und digitalen Hilfsmitteln vertraut?

Melden Sie sich noch heute bei der Sportredaktion des Luxemburger Wort und werden Sie Teil eines dynamischen, jungen und kompetenten Teams.



M. 4127_SK02_CC

Weitere Auskünfte: sport@wort.lu / 4993-407

Luxemburger Wort
www.wort.lu

HANDBALL – Coupe de Luxembourg
Museldall gelingt Überraschung

Im Achtelfinale der Coupe de Luxembourg bei den Männern gab es lediglich eine Überraschung. Zweitligist Museldall schlug Schiffingen knapp mit 30:29.

MÄNNER – COUPE DE LUXEMBOURG
ACHTELFINALE

Museldall (+3) – Schiffingen	30:29
Diekirch – Käerjeng	24:31
Redingen (+3) – Berchem	19:48
Rümelingen (+3) – Petingen	30:32
Mersch – Bartringen	24:17
Standard (+3) – Düdelingen	25:39
Freilos: Esch, Red Boys	

Meisterschaft

FRAUEN – AXA LEAGUE

HB Düdelingen – HB Käerjeng	20:21
Museldall – HB Esch	34:8

1. HB Düdelingen	5	4	0	1	133:103	8
2. Diekirch	4	3	0	1	120:92	6
3. HB Käerjeng	4	3	0	1	105:82	6
4. Museldall	6	3	0	3	138:122	6
5. Red Boys	4	2	0	2	84:91	4
6. Standard	4	1	0	3	74:97	2
7. HB Esch	5	0	0	5	77:144	0

DAMES

Le HBD a manqué de réalisme

Leader d'Axa League, Dudelange n'est pas passé loin de la victoire, samedi, contre Käerjeng (20-21). «On a mal géré les moments importants», regrette Stéphane Mina, son entraîneur. Au coude à coude jusqu'à la 54^e minute (17-17), et ce après avoir mené de trois longueurs (14-11, 37^e), Dudelange va laisser filer le champion en titre vers son troisième succès de la saison, une semaine après son faux pas à Diekirch (34-24).

LE CLASSEMENT

Dudelange - Käerjeng Museldall - Esch	20-21 34-8							
	Pts	J	G	N	P	p	c	
1. Dudelange	8	5	4	0	1	133	103	
2. Diekirch	6	4	3	0	1	120	92	
3. Käerjeng	6	4	3	0	1	105	82	
4. Museldall	6	6	3	0	3	138	122	
5. Red Boys	4	4	2	0	2	84	91	
6. Standard	2	4	1	0	3	74	97	
7. Esch	0	5	0	0	5	77	144	

VOLLEY-BALL

Rychlicki, première gagnante

Hier s'est ouvert le championnat d'Italie. Pour son premier match officiel sous le maillot de Lube Civitanova, Kamil Rychlicki a connu la victoire face à Piacenza (3-0). Un succès acquis devant pas moins de 3 000 spectateurs. L'international luxembourgeois, qui a disputé les trois sets (le 1^{er} et le 3^e au poste d'attaquants-réceptionneur, le 2^e à celui de central), a inscrit cinq points. Dimanche prochain, Lube Civitanova se rendra à Milan, vainqueur hier à Monza (0-3).

Strassen sans jouer

Novotel Ligue Messieurs (3^e journée)
Samedi
Strassen - Pétange..... 3-0 fff
Bertrange - Belair 3-2 (25-12, 19-25, 25-13, 21-25, 15-12)
Diekirch - Esch..... 0-3 (15-25, 14-25, 23-25)
Hier
Fentange - Lorentzweiler..... 3-0 (25-23, 25-15, 25-22)
Classement : 1. Strassen 9 (3;+9); 2. Fentange 9 (3;+8); 3. Esch 6 (3;+3); 4. Diekirch 5 (3;0); 5. Belair 4 (3;-1); 6. Bertrange 3 (3;-3); 7. Lorentzweiler 0 (3;-8); 8. Pétange -1 (3;-8).

Dames (3^e journée)
Samedi
Walfer - Mamer..... 3-1 (25-23, 25-13, 15-25, 25-18)
Diekirch - Steinfort 1-3 (15-25, 11-25, 25-22, 25-27)
Demain
GYM - Pétange
Classement : 1. Walfer 6 (2;+5); 2. GYM 5 (2;+3); 3. Steinfort 4 (3;-2); 4. Pétange 3 (1;+3); 5. Mamer 3 (3;-1); 6. Diekirch 3 (3;-3); 7. Bertrange 0 (2;-5).

TENNIS DE TABLE

Dudelange gagne le choc

BDO TT League (5^e journée)
Berbourg - Union 6-3
Echternach - Roodt 5-5
Waldbredimus - Hostert 3-6
Dudelange - Howald 6-3
Classement : 1. Dudelange 15 (5); 2. Howald 12 (5); 3. Hostert 12 (5); 4. Berbourg 11 (5); 5. Union 10 (5); 6. Waldbredimus 7 (5); 7. Roodt 7 (5); 8. Echternach 6 (5)



Photos : alfred weinand

Le HB Museldall de Keven Ponton est le premier club de Promotion à éliminer un pensionnaire de DN en Coupe depuis le début du siècle.

Ponton : «Il y a peut-être quelque chose à faire...»

COUPE (8^e DE FINALE) Le gardien de Museldall, bourreau samedi de Schiffflange (30-29), revient sur cette qualification historique pour les quarts de finale.

Employé à la cuisine centrale de Bonnevoie, le gardien de but de Museldall revient sur une rencontre préparée aux petits oignons.

Entretien avec notre journaliste Charles Michel

Que vous inspire cette qualification pour les quarts de finale de la Coupe de Luxembourg?

Keven Ponton : Ç'a été un super match où toute l'équipe s'est battue pour aller au 2^e tour. Ce n'était jamais arrivé avant dans l'histoire du club.

C'est historique...

(Il rit) Oui, on peut dire ça comme ça...

Avant cette rencontre, imaginez-vous pouvoir franchir ce tour?

Durant la semaine, on a tous regardé le match de Schiffflange contre Dudelange. Une première fois, chacun de son côté puis, jeudi, avec le l'entraîneur, on a effectué une analyse vidéo théorique. Le soir même, et le lendemain, on a travaillé la mise en pratique. Mais pour répondre à la question, oui, au vu de son match contre Dudelange, on s'est dit qu'il y avait une chance de passer. La saison passée, lors du play-off, on avait perdu seulement de trois buts à Schiffflange. Et cet été, quatre joueurs sont arrivés parmi lesquels Matthias Hertz qui vient de Bitburg avec qui il a réalisé le doublé Coupe-championnat en Rheinland Liga. Samedi, il a pris ses responsabilités (NDLR : il a inscrit 11 buts).

Durant la rencontre, vous avez

toujours fait la course en tête. Quand avez-vous réellement commencé à y croire?

Oui, dès la première minute, on a pris les commandes de la rencontre. On a même compté jusqu'à six buts d'avance (16-10, 24^e et 28-22, 50^e). À la pause, notre entraîneur (Ndlr : Lubos Sak) nous a dit que si nous restions concentrés, que nous continuions, ça passerait. Et c'est ce qu'on a réussi à faire. En plus, on a pu compter sur le soutien de nos supporters. Je ne sais pas combien ils étaient, mais la tribune était pleine (Ndlr : 135 spectateurs)!

Au final, vous l'emportez d'un but après avoir encaissé un 2-7 dans les dix dernières minutes...

Oui parce qu'entre la 54^e et la 55^e minute, on écope de trois exclusions temporaires. On se

une source de motivation supplémentaire (il rit). Après le match, on l'a taquiné un peu, mais rien de bien méchant. D'ailleurs, il a passé la soirée avec nous. Ceci dit, Yannick nous a quittés cet été, mais on était tous content pour lui qu'il soit recruté par un club de DN.

Avez-vous bien fêté cette qualification?

Après le match, on l'a taquiné un peu mais rien de bien méchant

Nous sommes restés au centre avec nos supporters puis nous sommes allés au New Rive Gauche, un café de Grevenmacher où on a nos habitudes. D'ordinaire, quand on parle de Museldall, c'est pour évoquer l'équipe féminine...

Oui, les dames ont déjà réussi le doublé Coupe-championnat. Cette fois, on a travaillé un peu plus sur la section messieurs. Ça change un peu...

Y a-t-il une petite rivalité entre les deux équipes?

Pas du tout! Grevenmacher est un club familial. D'ailleurs, après notre match, on est resté pour assister à la victoire de l'équipe dames en championnat contre Esch

(NDLR : 34-8). Et puis, à chaque fois qu'elle jouait à la Coque, on était nombreux à aller l'encourager. On faisait même de grands tifos.

Cette qualification pour les quarts de finale fait-elle naître des ambitions pour le championnat?

Déjà, l'objectif n° 1 est de se qualifier pour le play-off. Ensuite, on verra ce qu'on est capable de faire. Mais

c'est vrai que si l'on part du principe que Schiffflange et Pétange sont sensiblement du même niveau, il y a peut-être quelque chose à faire...

Quelle équipe aimeriez-vous retrouver en quart de finale?

Pétange, chez nous, ou alors Mersch (vainqueur hier de Bertrange), le dernier club de Promotion encore en lice.

Pétange, le club de vos débuts?

Oui, j'y ai commencé le hand à 5 ans et demi. À 12 ans, je suis parti à Museldall avant de rejoindre les Red Boys à 16 ans avant d'arrêter trois ans plus tard car je suis devenu cuisinier. J'ai arrêté pendant six ans et à 25 ans, je suis revenu à Museldall.

Käerjeng évite le piège

Après sa défaite mercredi contre Berchem qui aura conduit à la démission de Dejan Gajic, son entraîneur, Käerjeng se déplaçait à Diekirch pour un match qui pouvait avoir des allures de traquenard. Finalement, les Brasseurs ont rendu une copie propre, menant la rencontre de bout en bout. Une petite bouffée d'air pur avant une trêve internationale qui devrait permettre aux dirigeants de trouver le successeur de Gajic.

LES RÉSULTATS

8^e de finale
Samedi
Museldall (+3) Schiffflange 30-29
Diekirch - Käerjeng 24-31
Redange (+3) - Berchem 19-48
Rumelange (+3) - Pétange 30-32
Hier
Mersch - Bertrange 24-17
Standard (+3) - Dudelange 25-39

Ein Pokalheld namens Museldall

HANDBALL Achtelfinale der „Loterie nationale Coupe de Luxembourg“

Fernand Schott

Der Pokal hat seine eigenen Gesetze: Dieses Sprichwort trifft auch im Handball zu, einer Sportart, bei der solche Überraschungen eher selten sind. Diesmal kam es faustdick: Mit dem Sieg gegen AXA-League-Vertreter Schiffflingen ist dem Promotionsverein HB Museldall eine große Überraschung gelungen.

Auch Rümelingen war sehr nahe dran. Petingen musste nämlich schwer ackern, bis die Qualifikation gegen Rümelingen unter Dach und Fach war. Es wäre sicherlich eine freudige Nachricht für die Sportart, sollte es tatsächlich zu einem Niveauanstieg in der Promotion gekommen zu sein. Doch ist das so? Betrachtet man einige andere Resultate, beispielsweise Berchem gegen Redingen, kommen Zweifel auf. Und auch die rezente 26:46-Niederlage von Museldall gegen Promotionsleader Standard zeigt in diese Richtung. Es scheint eher so, als hätten Schiffflingen und Petingen an Spielstärke eingebüßt. Diese Erkenntnis soll aber keinesfalls die Leistungen von Museldall und Rümelingen schmälern. Im Gegenteil: Solche Erfolge sollten



Archivbild: Marcel Nickels

Jenny Zuk und ihre Käerjenger Teamkolleginnen zeigten gegen den HBD eine Reaktion

Pokal

Coupe de Luxembourg, Herren (Achtelfinale):	
Diekirch - Käerjeng	24:31
Museldall (+3) - Schiffflingen	30:29
Redingen (+3) - Berchem	19:48
Rümelingen (+3) - Petingen	30:32
Mersch - Bartringen	24:17
Standard (+3) - HBD	25:39

Antrieb für weitere Anstrengungen sein. In der einzigen Partie zwischen Käerjeng die Herausforderung in Diekirch mit einem 31:24-Sieg meistern. Doch so deutlich, wie es das Resultat ausdrückt, war es nicht. Das Team aus dem Norden

lieferte erneut eine gute Vorstellung ab und bewies, dass es nah an den Spitzenvereinen dran ist. Nachdem Coach Dejan Gajic Käerjeng verlassen hat, bleiben dem Klub nun drei Wochen Zeit, um einen Nachfolger zu finden. Vielleicht wird auch dies für eine Überraschung sorgen: Warum

nicht Riccardo Trillini, dem das tägliche Training mit einer Mannschaft fehlt, wie er verlauten ließ?

Bei den Damen

Im Nachholspiel des vierten Spieltages in der AXA League der

Damen zwischen dem HBD und Käerjeng zeigte der Meister nach der Pleite in Diekirch ebenfalls eine Reaktion. Lange Zeit sah es aber nicht danach aus. Nach 24' führte der HBD mit drei Toren, doch bis zur Pause konnte der Gast auf 10:11 verkürzen. Nach dem Wechsel blieb es eng und spannend. Düdelingen lag zwar dauernd vorne, erst in der 46. gelang dem Meister die erste Führung (16:15). Bis vier Minuten vor Spielende konnten die Spieler den Vorsprung auf 21:17 ausbauen. Nach einer Auszeit konnte der HBD zwar bis auf ein Tor verkürzen, die erste Niederlage der laufenden Saison konnte aber nicht mehr verhindert werden. In der einzigen Partie des sechsten Spieltages überrannte Museldall den HB Esch. Am Mittwoch stehen sich Red Boys und Diekirch sowie Käerjeng und Standard gegenüber. In den kommenden Wochen steht die Vorbereitung der Nationalmannschaft im Vordergrund.

Tabelle		Damen	
6. Spieltag:			
Museldall - HB Esch		34:8	
Nachholspiel:			
HBD - Käerjeng		20:21	
Die Tabelle		Sp.	P.
1.	HBD	5	8
2.	Diekirch	4	6
3.	Käerjeng	4	6
4.	Museldall	6	6
5.	Red Boys	4	4
6.	Standard	4	2
7.	Esch	5	0
So geht's weiter:			
Mittwoch, 23.10.			
20.30: Käerjeng - Standard (Frieseisen/ Neves)			
20.30: Red Boys - Diekirch (Schmidt/Volz)			

Keeper Auger, der Erfolgsgarant

POKAL-ACHTELFINALE Diekirch - Käerjeng 24:31 (11:18)

Fernand Schott

Nachdem Käerjeng-Trainer Dejan Gajic nach der Niederlage gegen Berchem – übrigens der dritten Heimniederlage in Folge – das Handtuch geworfen hatte, durfte man auf die Reaktion der Mannschaft gespannt sein. Und die ließ auf jeden Fall aufhorchen. Vor allem Keeper Chris Auger, der mit insgesamt 23 Paraden eine fantastische Partie ablieferte, trug zum Erfolg bei. Auger ist nicht nur der Mann im Tor, sondern bildet gemeinsam mit Razvan Cenus ebenfalls das Interim-Trainergespann. Die Käerjenger gingen die Partie äußerst motiviert an, zeigten sich sehr aggressiv in der Abwehr, um dann nach Ballgewinn im Höllentempo nach vorne zu spielen. Schnell lagen sie mit 3:1 in Front. Zum Glück für die Hausherren konnte Keeper Rodrigues mit seinen Paraden Schlimmeres verhindern. Als sich die Heimmannschaft vom ersten Schock erholt hatte, fand sie zu ihrem Spiel. Es entwickelte sich eine Partie auf Augenhöhe. Nach einer Viertelstunde stand es 7:7-Unentschieden.

Dann aber leitete Schiedsrichter Lentz die beste Phase der Käerjenger ein. Sein Pfiff ertönte bei einem Käerjenger Gegenstoß. Die Hausherren warteten ab, die Gäste jedoch spielten weiter und Temelkov netzte problemlos zum 11:8 ein. Es folgten lange Reklamationen und Diskussionen, die zu nichts brachten – außer dass beim Gastgeber die Konzentration nachließ. Die Folge waren Zeitstrafen und eine Rote Karte für Lodato nach einem groben Foul. So ging es mit einem beru-

higenden 18:11 für Käerjeng in die Pause. Nach dem Wechsel konnten sich Szymyslik, Brukwicki, Dos Santos und Co. steigern. Sie kamen aber nicht an Käerjeng heran, denn Keeper Auger hielt alles, was zu halten war. Bis zur 50. hatten die Hausherren auf 22:25 verkürzt, ehe Käerjeng in einer hektischen Schlussphase den alten Abstand wiederherstellte. „Nach den Aufregungen in der vergangenen Woche waren wir uns bewusst, dass es ein har-

ter Kampf werden würde. Diekirch besitzt gute Individualitäten und hat in den letzten Wochen schon einige Spitzenmannschaften in Schwierigkeiten gebracht. Auch wenn bei uns noch nicht alles perfekt war, so haben heute die Einstellung und der Kampfgeist wieder gestimmt, was seit langem nicht mehr der Fall gewesen war.“

Statistik

Diekirch: Rodrigues (1.-60. 13 P. davon 2 7m), Post – Lopes, Szymyslik 8, Dos Santos 5, Brukwicki 5, Krack 1, Lodato 1, Duhr, Novais Pires 3/1, Kondracki, Soares 1
Käerjeng: Auger (1.-60. 23 P. davon 1 7m, 1 Tor), Michels – Temelkov 3, Trivic 2, Radojevic 5/3, Cosanti, Popescu 1, Nguyen, Rahim 6/1, Schroeder 1, Veidig 1, Hummel, Edgar 6, Lallemand, Rac 4, Graas 1
Schiedsrichter: Lentz/Simonelli
Siebenmeter: Diekirch 1/2 - Käerjeng 4/7
Zeitstrafen: Diekirch 3 - Käerjeng 4
Rote Karten: Lodato (25., grobes Foul), Duhr (55., grobes Foul)
Zwischenstände: 5. 1:3, 10. 3:5, 15. 7:8, 20. 8:12, 25. 9:14, 30. 11:18, 35. 15:21, 40. 18:23, 45. 20:24, 50. 22:25, 55. 23:28
Zuschauer: 100 (geschätzt)



Archivbild: Marcel Nickels

Käerjeng-Schlussmann Chris Auger war blendend aufgelegt

Saarlouis bleibt zu Hause ungeschlagen

IM AUSLAND Saarlouis (3. Bundesliga) bleibt auch im vierten Heimspiel dieser Saison ungeschlagen. Die Gilles-Wirtz-Truppe konnte in der Stadthalle einen 36:32-Erfolg gegen den TV Plochingen verbuchen. Vor 1.050 Zuschauern stand die Partie lange auf Messers Schneide. 15:15 stand es zur Pause und es blieb spannend bis zum Ende. Die Hausherren konnten sich erst in der Schlussphase absetzen. Tommy Wirtz beschränkte seinem Team in der 57. erstmals einen Drei-Tore-Vorsprung, den die Spieler bis zum Schlusspfiff verteidigten. Die Luxemburger trugen mit insgesamt acht Toren zum Erfolg der Saarländer bei. Tommy Wirtz erzielte sechs Treffer, während Thierry Gilles zweimal erfolgreich abschloss. Bereits am vergangenen Mittwoch verlor Frisch Auf Göppingen, die Mannschaft von Tina Welter, die Partie in der 1. Bundesliga Damen zu Hause gegen Tus Metzingen mit 31:25. Die ersatzgeschwächten Göppinger hielten lange Zeit dagegen, mussten aber in der Schlussphase dem hohen Tempo Tribut zollen und dem Gastgeber die Punkte überlassen. In der Tabelle fielen sie auf den elften Platz zurück.

fs

Gegenwind für den Meister

Nach dem Sieg gegen Düdelingen erwarten Käerjengs Handballfrauen einen spannenden Titelkampf

Von Andrea Wimmer

Düdelingen. Beinahe wäre es wieder passiert. Die lange so dominanten Frauen von Handballmeister HB Käerjeng steuerten in der AXA League auf die zweite Niederlage zu, als sie das Ruder in der letzten Viertelstunde noch einmal herumrissen.

„Wir waren nach der vergangenen Woche sehr enttäuscht und wollten jetzt zeigen, dass wir als Titelverteidiger immer noch stark sind“, sagte Emilia Rogucka nach einem schwer erkämpften 21:20-Sieg gegen den HB Düdelingen, an dem sie mit einer starken zweiten Halbzeit und sechs Treffern großen Anteil hatte. Die 35-Jährige ist schon lange in der Mannschaft, nach wie vor ist Verlass auf sie.

Kein Alleingang

In der Woche zuvor hatte sie nach einem Platzverweis nicht mehr eingreifen können, als die Spielerinnen des Doublégewinners beim 24:34 gegen CHEV Diekirch die erste Niederlage seit mehr als einem Jahr kassiert hatten. Und dann machte der wiedererstartete Dauerrivale Düdelingen ebenfalls klar, dass diesmal nicht mehr mit einem Alleingang der Frauen aus Niederkerschen zu rechnen ist. Bis weit in die zweite Spielhälfte lief der Meister in Düdelingen einem Rückstand hinterher.

„Die Meisterschaft wird spannender als in der vergangenen Saison. Das ist schöner für die Zuschauer – und auch für uns“, so Rogucka.

Resultate und Tabelle

FRAUEN – AXA LEAGUE									
HB Düdelingen – HB Käerjeng		20:21							
Museldall – HB Esch		34:8							
1. HB Düdelingen	5	4	0	1	133:103	8			
2. Diekirch	4	3	0	1	120:92	6			
3. HB Käerjeng	4	3	0	1	105:82	6			
4. Museldall	6	3	0	3	138:122	6			
5. Red Boys	4	2	0	2	84:91	4			
6. Standard	4	1	0	3	74:97	2			
7. HB Esch	5	0	0	5	77:144	0			



Augen zu und durch: Die 35-jährige Emilia Rogucka (Käerjeng) versucht, gegen Düdelingens Kim Wirtz zum Wurf zu kommen.

Foto: Stéphane Guillaume

„Es ist wahrscheinlich gut, dass wir zu diesem frühen Zeitpunkt der Saison mal verloren haben. Nun ist der Druck weg, dass man von uns immer Siege erwartet“, meinte Azra Radonic, die drei Treffer beisteuerte. Dass sie und ihre Kolleginnen angesichts der langen Dominanz zwischenzeitlich etwas zu selbstsicher geworden wären, glaubt die 24-Jährige nicht: „Die vergangene Saison war abgehakt. Wir haben wieder bei null begonnen.“ Die Mannschaft musste Veränderungen verarbeiten. Wegen des Weggangs der Spielmacherin Lena Kirtz wurden die Aufgaben in der Rückraummitte anders verteilt.

Doris Monteiro hatte nach 20 Jahren in Schiffingen einen Neuanfang beim Meister gewagt. „Die Umstellung war schwierig. Beim ersten Training war ich sehr nervös. Ich habe mich wie ein Kind bei der Einschulung gefühlt. Aber die Mannschaft hat mich sehr gut aufgenommen“, sagte die 34-Jährige über ihren Wechsel.

Jetzt freut sie sich darüber, erstmals in ihrer langen Karriere um den Titel spielen zu können. Dass Käerjeng nach zwei gewonnenen Meisterschaften hintereinander nun härtere Konkurrenz hat als zuletzt, gefällt ihr auch: „Es macht Spaß, wenn vier, fünf Mannschaften oben mitspielen können.“

Je eine Niederlage

Von den drei Topteams hat jedes bislang ein Mal verloren. Düdelingen führt das Klassement mit vier Siegen (bei einem Spiel mehr) vor Diekirch und Käerjeng an. „Al-

le sind stärker geworden“, meinte Käerjengs Nationalspielerinnen Jenny Zuk. Sie zählt auch den HB Museldall zum Favoritenkreis.

Tagesgegner Düdelingen, der zwischen 2009 und 2016 fünf Mal Meister war, hatte nach schwierigen Zeiten mit Verletzungen und Rücktritten einen guten Start in die Spielzeit hingelegt. Die Mannschaft zeigte auch gegen Käerjeng, dass wieder mit ihr zu rechnen ist.

„Das war unsere beste Defensivleistung in dieser Saison“, sagte die neunfache Torschützkin Kim Wirtz. Am Ende schwanden die Kräfte, weil im Rückraum derzeit verletzungsbedingt etwas Personalmangel herrscht. Ein starker Auftritt war es trotzdem, fand Wirtz: „Es war ein tolles Spiel für die Zuschauer. Dass es am Ende für uns nicht gereicht hat, war sehr schade.“

Düdelingen – Käerjeng 20:21 (11:10)

Düdelingen: Etoga im Tor, Wirtz (9), Mockel, Dickes (2/1), Pelletier, Chasey (1), Fiorina (1), Pljevalcic, Dautaj (1), Gambini (1), Krier, Ognjevic (4), Thiry (1), Caruso, Laguarrige

Käerjeng: Szywerska im Tor, Lupu, Rogucka (6), Marin (7/3), Weintzen (1), Zuk, Kazmierska (1), Sakhari (2), A. Radonicic (3), S. Radonicic, Monteiro (1), Pirrotte, Birsens, Lovrencic

Siebenmeter: Düdelingen 1/1, Käerjeng 3/3

Zeitstrafen: Krier, Chasey (2), Fiorina (Düdelingen), Rogucka, Monteiro (Käerjeng)

Zwischenstände: 5.' 1:0, 10.' 4:2, 15.' 7:4, 20.' 9:5, 25.' 9:6, 35.' 12:10, 40.' 14:13, 45.' 15:15, 50.' 16:16, 55.' 17:18

Besonderes Vorkommnis: Käerjengs Trainer Zoran Radojevic war nicht vor Ort, weil er als Spieler der Männermannschaft einen Pokaleinsatz in Diekirch hatte. Der Co-Trainer des Männerteams, Miodrag Jelicic, vertrat ihn.

Maximaler Vorsprung: Düdelingen +4, Käerjeng +4

Schiedsrichter: Linster, Rauchs

Zuschauer: 120 (geschätzt)

Basket Esch marschiert voraus

Favoriten Racing und Bettemburg bleiben vor dem Topduell im Frauenfußball punktgleich

Basket Esch ist in der Total League der Frauen die Mannschaft der Stunde. Mit vier Siegen ist das Team, das in den vergangenen zwei Spielzeiten in der Auf- und Abstiegsrunde um den Klassenerhalt kämpfen musste, in der neuen Saison als einzige Mannschaft noch ungeschlagen. Zuletzt setzte sich Esch mit 72:56 gegen die Musel Pikes durch.

„Wir freuen uns sehr über diesen Saisonstart. Ein 4:0 zu Beginn ist toll, denn wir möchten endlich wieder in die Titelgruppe“, kommentierte Trainer Vincent Gevrey die Serie.

Er begründete sie mit dem Plus an Erfahrung für einige Spielerinnen sowie der guten Integration der Profispielerinnen Coulibaly und Likhtarovich. „Gemeinsam sind alle mit viel Herzblut im Ein-

satz, obwohl wir einen kleinen Kader haben.“

Amicale Steinsel setzte sich mit 68:64 gegen Vizemeister T71 Düdelingen durch. Die Mannschaft von Spielertrainerin Erica Morrow hat wie Résidence Walferdingen, das 76:69 gegen Telstar gewann, und das 96:79 gegen Contern erfolgreiche Etzella Ettelbrück drei Siege auf dem Konto.

Ohne Punktverlust

Vor dem Topspiel im Frauenfußball liegen die Favoriten ohne Punktverlust gleichauf. Racing und Bettemburg führen jeweils den fünften Sieg ein. Beim 5:2 des Racing gegen Ell erzielte Wojdyla vier Treffer, Machado einen.

„Die guten Ergebnisse lassen sich durch die Arbeit in der Vorbereitung erklären“, so Trainer

Jean-Marc Rodolphe, der die technischen Fortschritte und den Zusammenhalt lobte.

„Wir entwickeln uns in jedem Spiel weiter. Denn die Spielerinnen merken, dass die Arbeit Früchte trägt, und wollen weiter

vorankommen.“ Bettemburg siegte nach Toren von Kate Thill (2) und Hanna Thill mit 3:0 in Mamer. Am nächsten Samstag trifft das Spitzenduo Racing und Bettemburg direkt aufeinander. Für den Mitfavoriten Niederkorn geht

die Negativserie hingegen weiter. Der FC Progrès kam bei Aufsteiger Fola nicht über ein 0:0 hinaus. Bitter verläuft die Saison bislang auch für Neuling Diekirch. Das 2:7 gegen Junglinster war die fünfte Niederlage. AW

Resultate und Tabellen

BASKETBALL – TOTAL LEAGUE

Sparta – Gréngewald	51:83
Amicale – T71	68:64
Basket Esch – Musel Pikes	72:56
Telstar – Résidence	69:76
Etzella – Contern	96:79
1. Basket Esch	4 4 0 303:246 8
2. Etzella	4 3 1 319:304 7
3. Résidence	4 3 1 294:267 7
4. Amicale	4 3 1 271:273 7
5. T71	4 2 2 281:248 6
6. Gréngewald	4 2 2 286:255 6

7. Contern	4 2 2 302:306 6
8. Musel Pikes	4 1 3 285:304 5
9. Telstar	4 0 4 260:310 4
10. Sparta	4 0 4 227:315 4

FUSSBALL – LIGA 1

Mamer – Bettemburg	0:3
Wintger – E. Wormeldingen	4:3
E. Rosport – E. Itzig	0:3
Diekirch – Junglinster	2:7
Fola – Niederkorn	0:0
Racing – Ell	5:2

1. Racing	5 5 0 0 23:3 15
2. Bettemburg	5 5 0 0 18:1 15
3. Junglinster	5 3 1 1 16:4 10
4. E. Itzig	5 3 0 2 14:7 9
5. Mamer	5 2 2 1 7:4 8
6. E. Rosport	5 2 1 2 6:9 7
7. E. Wormeldingen	5 2 0 3 16:13 6
8. Wintger	5 2 0 3 8:14 6
9. Ell	5 2 0 3 5:13 6
10. Niederkorn	5 0 2 3 0:10 2
11. Fola	5 0 2 3 0:16 2
12. Diekirch	5 0 0 5 6:25 0